

Erneuerung der Böhmebrücke  
im Zuge der L 190 bei Walsrode

P-Nr.: 514727

# FESTSTELLUNGSENTWURF

## -Maßnahmenblätter-

|   |  |
|---|--|
| <p><b>Aufgestellt</b></p> <p>Nienburg, den <b>25.11.2019</b></p> <p>Niedersächsische Landesbehörde<br/>für Straßenbau und Verkehr<br/>- Geschäftsbereich Nienburg –</p> <p>im Auftrage: <b>gez. Winkler</b></p> |  |
|   |  |

| <b>Maßnahmenblatt</b>  |   |   |
|--|---|---|
| <b>Projektbezeichnung</b><br><i>L 190 Ersatzneubau der Brücke über die Böhme bei Walsrode</i>  | <b>Vorhabensträger</b><br>NLStBV GB Nienburg<br>Bismarckstraße 39<br>31582 Nienburg (Weser)<br>Tel.: 05021 – 606- 0 | <b>Maßnahmen-Nr.</b><br><br><b>1.1 V<sub>FFH/</sub><br/>CEF</b>   |
| <b>Bezeichnung der Maßnahme</b><br><br><b>Optimierung der Entwurfsplanung der Talbrücke über die Böhme</b>   |   | <b>Maßnahmentyp</b><br><b>V</b> Vermeidungsmaßnahme<br><b>A</b> Ausgleichsmaßnahme<br><b>E</b> Ersatzmaßnahme<br><b>G</b> Gestaltungsmaßnahme<br><br><b>Zusatzindex</b><br><b>FFH</b> Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung<br><b>CEF</b> funktionserhaltende Maßnahme<br><b>FCS</b> Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes |
| zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:<br>9.1 Blatt 1  |   |   |
| <b>Lage der Maßnahme</b><br>Brückenbauwerk   |   |   |
| <b>Begründung der Maßnahme</b>   |   |   |
| <b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>  |   |   |
| <b>Konflikte</b><br>Durch die Gestaltung der Brücke werden Konflikte vermieden, Risiko von Beeinträchtigungen von Fischarten bei Arbeiten am Gewässerufer, Behinderung der Migration von Fledermäusen und dem Fischotter im Bereich einer bedeutenden Flugroute bzw. eines Wanderkorridors   |   |   |
| <b>notwendige Strukturen / Maßnahmen</b><br>Gestaltung der Brücke resultiert aus Abstimmungen im Vorfeld   |   |   |
| <b>Anforderungen an die Lage bzw. den Standort</b><br>Gestaltung des Ersatzneubau-Brückenbauwerks  |   |   |
| <b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b><br>entfällt  |   |   |
| <b>Zielkonzeption der Maßnahme</b><br>Erhalt der Durchgängigkeit der Aue durch ähnliche Dimensionierung des Bauwerks.  |   |   |
| <input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt - ohne Zuordnung, Optimierung im Vorfeld -<br><input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt<br><input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt  |   |   |
| <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für Fischotter, Böhme (Teichfledermaus)<br><input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für Fischotter, Böhme<br><input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für<br><input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für |   |   |

| <b>Maßnahmenblatt</b>  |   |   |
|--|---|---|
| <b>Projektbezeichnung</b><br><i>L 190 Ersatzneubau der Brücke über die Böhme bei Walsrode</i>  | <b>Vorhabensträger</b><br>NLStBV GB Nienburg<br>Bismarckstraße 39<br>31582 Nienburg (Weser)<br>Tel.: 05021 – 606- 0 | <b>Maßnahmen-Nr.</b><br><br><b>1.1 V<sub>FFH/</sub><br/>CEF</b> |
| <b>Umsetzung der Maßnahme</b>  |   |   |
| <b>Beschreibung der Maßnahme</b>   |   |   |
| <u>Durchlässigkeit, Beibehalten der Lichten Höhe und Lichten Weite</u>   |   |   |
| <p>Der Neubau der Böhmebrücke als 2-Feldbrücke erfolgt ohne naturschutzfachlich relevante Höhenabweichung zur vorhandenen Brücke (lichte Höhe (LH) bleibt im Wesentlichen wie beim Bestandsbauwerk, mit geringfügiger Abweichung von 19 cm). Die lichte Weite (LW) reduziert sich auf 79,00 m (Gesamtstützweite 81m) von vorher 90 m. Die Anzahl der Stützen in der Aue/ dem FFH-Gebiet wird reduziert von drei auf eine, die zudem weiter vom Gewässer weg platziert wird als bisher.</p> <p>Negative Auswirkungen auf bedeutende Flugrouten von Fledermäusen werden vermieden, da die lichte Höhe des Bauwerks sich nicht relevant ändert.</p>   |   |   |
| <u>Fischotterbermen</u>  |   |   |
| <p>Das Bauwerk behält beidseitig trockene Bermen bei für Fischotter, Biber und Wildtiere. Der Durchflussquerschnitt im Hochwasserfall wird verringert, deshalb wird zusätzlicher Retentionsraum geschaffen, westlich und östlich der Böhme. Die Trockenbereiche beiderseits der Brücke werden dabei so ausgestaltet, dass Fischotterbermen gem. MAQ 2008 entstehen, dementsprechend Herstellung von beidseitigen Bermen bis auf Höhe MHW, mit einer Breite von mindestens 1 m und 1 m Durchgangshöhe über der Berme.</p> <p>Die Trockenbereiche der Brücke werden ebenfalls von anderen Wildtieren genutzt, je nach Wasserstand. Ideal ist, wenn es fließende Übergänge bis zur Berme im Geländeprofil gibt, so dass Wildtiere, hier vor allem Fischotter und Biber bei jedem Wasserstand gefahrlos unter der Brücke die L190 queren können.</p> |   |   |
| <u>Beleuchtungsverzicht an und auf der Brücke</u>  |   |   |
| <p>Auf das Anbringen von Straßenbeleuchtung ist auf der Brücke zu verzichten. Sofern dies nicht möglich sein wird, ist in jedem Fall sicherzustellen, dass die Lampen zur Böhme/Niederung hin mit Abschirmungen versehen sind, die einen Lichteinfall nach unten, in den Wanderkorridor des Fischotters oder der Flugstraße von Teich- und Wasserfledermaus verhindern. Es sind LED-Leuchtmittel zu verwenden, um weniger Nachtinsekten (und damit Fledermäuse) anzulocken. Unter der Brücke ist jede Beleuchtung zu unterlassen.</p>  |   |   |
| <u>Gewässersohle und Uferbereiche der Böhme bleiben unangetastet, Verzicht auf Uferbefestigungen</u>   |   |   |
| <p>Eingriffe in die Gewässersohle finden durch das Ersatzneubauwerk nicht statt. Die Gewässersohle bleibt unbefestigt, ebenso die Gewässerufer des nun breiteren Brückenfeldes über dem Gewässer der Böhme. Befestigungen der Widerlager und der neuen Stütze werden auf das unbedingt erforderliche Maß beschränkt und mit losen Gewässerbausteinen unterschiedlicher Größe ausgeführt.</p>   |   |   |
| <b>Gesamtumfang der Maßnahme</b>   |   |   |
| entfällt   |   |   |
| <b>Zielbiotop:</b> entfällt  | <b>Ausgangsbiotop:</b> entfällt   |   |
| <b>Zeitliche Zuordnung</b>   |   |   |
| <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten<br><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten<br><input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten  |   |   |
| <b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b>   |   |   |
| entfällt   |   |   |

| <b>Maßnahmenblatt</b>   |   |   |
|---|---|---|
| <b>Projektbezeichnung</b><br><i>L 190 Ersatzneubau der Brücke<br/>über die Böhme bei Walsrode</i>   | <b>Vorhabensträger</b><br>NLStBV GB Nienburg<br>Bismarckstraße 39<br>31582 Nienburg (Weser)<br>Tel.: 05021 – 606- 0 | <b>Maßnahmen-Nr.</b><br><b>1.1 V<sub>FFH/</sub><br/>CEF</b> |
| <b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b><br>Die Trockenbereiche bis zu den Bermen werden in regelmäßigen Abständen auf Funktionsfähigkeit hin überprüft.  |   |   |
| <b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b><br><br>Berme für Fischotter, Biber liegt auf Höhe des MHW entsprechend MAQ 2008, bei 1m Durchgangshöhe. |   |   |

| <b>Maßnahmenblatt</b>   |   |   |
|---|---|---|
| <b>Projektbezeichnung</b><br><i>L190 Ersatzneubau der Brücke über die Böhme bei Walsrode</i>  | <b>Vorhabensträger</b><br>NLStBV GB Nienburg<br>Bismarckstraße 39<br>31582 Nienburg (Weser)<br>Tel.: 05021 – 606- 0 | <b>Maßnahmen-Nr.</b><br><br><b>1.2 V<sub>FFH</sub></b>  |
| <b>Bezeichnung der Maßnahme</b><br><br><b>Entwässerung über Sickermulden außerhalb des FFH-Gebietes</b>   |   | <b>Maßnahmentyp</b><br><b>V</b> Vermeidungsmaßnahme<br><b>A</b> Ausgleichsmaßnahme<br><b>E</b> Ersatzmaßnahme<br><b>G</b> Gestaltungsmaßnahme<br><br><b>Zusatzindex</b><br><b>FFH</b> Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung<br><b>CEF</b> funktionserhaltende Maßnahme<br><b>FCS</b> Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes |
| zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:<br>9.1 Blatt 1 sowie zum Technischen Lageplan, Unterlage 5/1   |   |   |
| <b>Lage der Maßnahme</b><br>Brückenbauwerk, Böschungsbereiche der Widerlager  |   |   |
| <b>Begründung der Maßnahme</b>  |   |   |
| <b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>   |   |   |
| <b>Konflikte</b><br>Vermeidung von Beeinträchtigungen der Böhme und angrenzenden FFH-LRT sowie der aquatischen wertgebenden Arten   |   |   |
| <b>notwendige Strukturen / Maßnahmen</b><br>Es werden Sickermulden angelegt, zum Auffangen des anfallenden Niederschlagswassers von der Brücke  |   |   |
| <b>Anforderungen an die Lage bzw. den Standort</b><br>entfällt  |   |   |
| <b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b><br>entfällt   |   |   |
| <b>Zielkonzeption der Maßnahme</b><br>Vermeidung der Beeinträchtigung des Fließgewässers Böhme durch schadstoffbelastete Straßenabwässer  |   |   |
| <input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt<br><input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt<br><input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt   |   |   |
| <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für das Fließgewässer Böhme, LRT 3260 und die an die Brücke angrenzenden FFH-LRT 91EO*, 6430<br><input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung<br><input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für<br><input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für |   |   |

| <b>Maßnahmenblatt</b>  |   |  |
|--|---|--|
| <b>Projektbezeichnung</b><br><i>L190 Ersatzneubau der Brücke über die Böhme bei Walsrode</i>   | <b>Vorhabensträger</b><br>NLStBV GB Nienburg<br>Bismarckstraße 39<br>31582 Nienburg (Weser)<br>Tel.: 05021 – 606- 0 | <b>Maßnahmen-Nr.</b><br><br><b>1.2 V<sub>FFH</sub></b> |
| <b>Umsetzung der Maßnahme</b>  |   |  |
| <b>Beschreibung der Maßnahme</b><br>Die von der Brücke anfallenden Niederschlagswässer werden seitlich über Bankett und Böschung flächig versickert und Restwasser Sickermulden zugeführt, die am Böschungsfuß hergestellt werden und ins Grundwasser versickern. Die Mulden liegen außerhalb der FFH-Gebietsabgrenzung. |   |  |
| <b>Gesamtumfang der Maßnahme</b><br>entfällt   |   |  |
| <b>Zielbiotop:</b> entfällt  | <b>Ausgangsbiotop:</b> entfällt   |  |
| <b>Zeitliche Zuordnung</b><br><input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten<br><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten<br><input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten  |   |  |
| <b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b><br>entfällt   |   |  |
| <b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b><br>entfällt   |   |  |
| <b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b><br><br>Sickermulden werden im Rahmen der Unterhaltung des Brückenbauwerks regelmäßig auf Funktionsfähigkeit hin überprüft.   |   |  |

| <b>Maßnahmenblatt</b>   |   |  |
|---|---|--|
| <b>Projektbezeichnung</b><br><i>L190 Ersatzneubau der Brücke über die Böhme bei Walsrode</i>  | <b>Vorhabensträger</b><br>NLStBV GB Nienburg<br>Bismarckstraße 39<br>31582 Nienburg (Weser)<br>Tel.: 05021 – 606- 0 | <b>Maßnahmen-Nr.</b><br><br><h1 style="text-align: center;">2.1 V</h1>   |
| <b>Bezeichnung der Maßnahme</b><br><br><b>Abtrag des Oberbodens von allen Auftrags- und Abtragsflächen und separate Zwischenlagerung</b>  |   | <b>Maßnahmentyp</b><br>V Vermeidungsmaßnahme<br>A Ausgleichsmaßnahme<br>E Ersatzmaßnahme<br>G Gestaltungsmaßnahme<br><br><b>Zusatzindex</b><br>FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung<br>CEF funktionserhaltende Maßnahme<br>FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes |
| zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:<br>entfällt  |   |  |
| <b>Lage der Maßnahme</b><br>Baubereich, gekennzeichnete Lagerflächen, Technischer Lageplan, Unterlage 5 sowie Ausführungsplanung  |   |  |
| <b>Begründung der Maßnahme</b>  |   |  |
| <b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>   |   |  |
| <b>Konflikt</b><br>K 13 Verlust von Retentionsraum innerhalb des Überschwemmungsgebietes, allgemeine Bodenschutzauflage   |   |  |
| <b>notwendige Strukturen / Maßnahmen</b><br>Lagerfläche/Baustelleneinrichtungsfläche, Abgrabung für Retentionsfläche  |   |  |
| <b>Anforderungen an die Lage bzw. den Standort</b><br>Oberbodenlagerfläche separat von anderen Bodenmieten lagern, Absichern, Oberboden in Mieten aufsetzen, getrennt vom Unterboden, Oberbodenmieten entsprechen Stand der Technik (DIN-Normen) in Höhe & Breite ausführen. Waldoberboden getrennt zwischenlagern, Grünlandboden getrennt zwischenlagern.  |   |  |
| <b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b><br>Auenbereiche westliches Böhmeufer sowie höhergelegene Uferzonen im Böschungsbereich des östlich. Böhmeufer sowie Baufeld östliches Widerlager.   |   |  |
| <b>Zielkonzeption der Maßnahme</b>  |   |  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermeidung von Verdichtung und weiteren bauseitigen Beeinträchtigungen des Oberbodens</li> <li>• Wiedereinbau des zwischengelagerten Oberbodens nach Abschluss der Bauarbeiten</li> <li>• Betrifft den Bereich der erforderlichen Abgrabungen für den Retentionsraumzugewinn sowie Arbeitsstreifen und Baufeld im Bereich der Straßenböschungen</li> </ul> |   |  |
| <input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt K 13<br><input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt<br><input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt   |   |  |
| <b>Umsetzung der Maßnahme</b>   |   |  |
| <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung<br><input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für<br><input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für<br><input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für   |   |  |

| <b>Maßnahmenblatt</b>   |   |  |
|---|---|--|
| <b>Projektbezeichnung</b><br><i>L190 Ersatzneubau der Brücke über die Böhme bei Walsrode</i>  | <b>Vorhabensträger</b><br>NLStBV GB Nienburg<br>Bismarckstraße 39<br>31582 Nienburg (Weser)<br>Tel.: 05021 – 606- 0 | <b>Maßnahmen-Nr.</b><br><br><b>2.1 V</b> |
| <b>Beschreibung der Maßnahme</b>  |   |  |
| <p>Die betreffenden Maßnahmenflächen werden zunächst gemäht und von Vegetationsbeständen freigeräumt. Im Zuge der Baufeldeinrichtung werden die Bereiche der Abtrags- und Auftragsflächen vorbereitet. Der Oberboden wird separat seitlich abgelegt, für die Dauer der Brückenbaumaßnahme.</p> <p>Dabei ist darauf zu achten, dass der Oberboden der Waldbereiche nordwestlich der Böhmebrücke und der Oberboden der Retentionsfläche (Auenboden) jeweils auf separate Oberbodenmieten gelagert wird. Die Mieten sind zu bezeichnen. Die Bodenvolumina des Unterbodens werden im Bereich der Retentionsflächen abgetragen, im Bereich von Auftragsflächen (westliches Widerlager) wird Boden angedeckt. Nach Fertigstellung der Brücke wird der Oberboden als Vegetationstragschicht wieder eingebaut, die Geländeoberfläche wird wiederhergestellt, siehe M2.2V und M2.3V.</p> <p>Der gelagerte Oberboden darf nicht befahren werden, die Oberbodenmieten dürfen nicht befahren werden. Die getrennt zwischengelagerten Oberboden „Waldbereich“ und „Gewässeraue“ sind an ihrer Herkunftsstelle nach Abschluss der Baumaßnahme wieder einzubauen. Oberbodenmieten entsprechend Stand der Technik (DIN-Normen) in Höhe &amp; Breite ausführen. Nach Möglichkeit sollte der abgegrabene Boden horizontweise zwischengelagert werden.</p> <p>Im Bereich der hochwertigen Grünlandflächen östlich der Böhme bleibt der Oberboden unangetastet. Diese werden mit Lastdruckausgleichsmaßnahmen gegenüber Verdichtung geschützt, siehe M 2.2V und M2.3V.</p> <p>Oberbodenlagerflächen/Baustelleneinrichtungsflächen sind außerhalb der Aue anzulegen und dürfen nicht im Bereich von Flächen mit besonderer Biotopfunktion (Wertstufe III-V) oder Habitatfunktion eingerichtet werden (Tabubereiche/ Umweltbaubegleitung 2.8V).</p> |   |  |
| <b>Gesamtumfang der Maßnahme</b>  |   |  |
| 495 m², Abtragsflächen im Bereich der neuen Retentionsflächen, Auftragsflächen westliches Widerlager, Abtragsflächen östliches Widerlager (Straßenböschungen für Abbruchkonzept)  |   |  |
| <b>Zielbiotop:</b> entfällt   | <b>Ausgangsbiotop:</b> entfällt   |  |
| <b>Zeitliche Zuordnung</b>  |   |  |
| <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten<br><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten<br><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten  |   |  |
| <b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b>  |   |  |
| Ansaat, Gestaltung siehe Ausgleichsmaßnahmen  |   |  |
| <b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b>  |   |  |
| entfällt  |   |  |
| <b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b>   |   |  |
| entfällt  |   |  |



| <b>Maßnahmenblatt</b>   |   |   |
|---|---|---|
| <b>Projektbezeichnung</b><br><i>L190 Ersatzneubau der Brücke über die Böhme bei Walsrode</i>  | <b>Vorhabensträger</b><br>NLStBV GB Nienburg<br>Bismarckstraße 39<br>31582 Nienburg (Weser)<br>Tel.: 05021 – 606- 0 | <b>Maßnahmen-Nr.</b><br><br><b>2.2 V</b>  |
| <b>Bezeichnung der Maßnahme</b><br><br><b>Rekultivierung des Bodens auf allen temporären Bauflächen und Wiederherstellung bzw. Optimierung der ursprünglichen Nutzung</b>   |   | <b>Maßnahmentyp</b><br><b>V</b> Vermeidungsmaßnahme<br><b>A</b> Ausgleichsmaßnahme<br><b>E</b> Ersatzmaßnahme<br><b>G</b> Gestaltungsmaßnahme<br><br><b>Zusatzindex</b><br><b>FFH</b> Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung<br><b>CEF</b> funktionserhaltende Maßnahme<br><b>FCS</b> Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes |
| zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:<br>Unterlage 9.1, Blatt 1  |   |   |
| <b>Lage der Maßnahme</b><br>Baufeld und näheres Umfeld des Eingriffsbereichs  |   |   |
| <b>Begründung der Maßnahme</b>  |   |   |
| <b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>   |   |   |
| <b>Konflikte</b><br>Bodeninanspruchnahme durch Baufeld und Arbeitsstreifen/Arbeitsbereiche und Abtrag für Retentionsflächen, Einbußen von Bodenfunktionen durch Verdichtung (Porenluft)<br><b>K 3:</b> Verlust von Biotoptypen mit besonderer Bedeutung (Wst. IV) durch Versiegelung und Überformung<br><b>K 4:</b> Verlust von Biotoptypen mit allgemeiner Bedeutung (Wst. III) durch Versiegelung und Überformung |   |   |
| <b>notwendige Strukturen / Maßnahmen</b><br>Das Baufeld in der Aue (Grünlandflächen (großflächig) /Uferstaudenfluren (kleinflächig) wird abgedeckt, Baustraßen sowie Kranaufstellflächen durch Baggermatten oder Platten vor Verdichtung des Untergrundes geschützt, siehe Maßnahme 2.3V  |   |   |
| <b>Anforderungen an die Lage bzw. den Standort</b><br>Rekultiviert werden alle bauzeitlich in Anspruch genommenen Flächen: Baufeld, Arbeitsstreifen, Lagerplätze, Baustelleneinrichtungsflächen   |   |   |
| <b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b><br>entfällt   |   |   |
| <b>Zielkonzeption der Maßnahme</b><br>Vermeidung der Beeinträchtigung von nachhaltigen Bodenverdichtungen und Bodenfunktionseinbußen  |   |   |
| <input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <span style="float: right;">K 3, K 4</span><br><input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt<br><input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt  |   |   |
| <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung<br><input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für<br><input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für<br><input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für   |   |   |

| <b>Maßnahmenblatt</b>   |   |  |
|---|---|--|
| <b>Projektbezeichnung</b><br><i>L190 Ersatzneubau der Brücke über die Böhme bei Walsrode</i>  | <b>Vorhabensträger</b><br>NLStBV GB Nienburg<br>Bismarckstraße 39<br>31582 Nienburg (Weser)<br>Tel.: 05021 – 606- 0 | <b>Maßnahmen-Nr.</b><br><br><b>2.2 V</b> |
| <b>Umsetzung der Maßnahme</b>   |   |  |
| <b>Beschreibung der Maßnahme</b><br>Auf bauzeitlich beanspruchten Flächen kommt es baubedingt zur vorübergehenden Beanspruchung des Bodens durch ein Befahren mit Baufahrzeugen, Kranaufstellung, Abtrag der Stützen und Fundamenteile, Herstellung von Baugruben. Nach Abschluss der Bauarbeiten ist der Oberboden im Baubereich (mit Ausnahme der Grünlandflächen, s.u.) wieder zu lockern und wieder zum Ausgangszustand zu entwickeln (Wiederherstellung des Ausgangszustandes). Es erfolgt eine Tiefenlockerung.<br>Die <u>Grünlandflächen</u> im Auebereich werden nur gefräst und mit vorher gewonnenem Saatgut aus den Herkunftsf lächen wieder angesät. Sie wurden vor Verdichtung geschützt und werden deshalb nicht tiefengelockert, siehe M 2.3V.<br>Im Bereich der Ein- und Ausfahrten ins Baufeld, Baustelleneinrichtungsflächen, Arbeitsstreifen und Retentionsbereichen erfolgt die Wiederanddeckung des Oberbodens. Dabei Befahren der Auenböden und der gelockerten Böden mit Niederdruckreifen, um die gelockerten Böden nicht zu beschädigen. Das Gelände wird angeglichen, die Flächen werden zur Ansaat vorbereitet, danach erfolgt die Ansaat, siehe gesonderte Maßnahmenpositionen. Die Böschungen werden so vorbereitet, dass sie bepflanzt werden können. |   |  |
| <b>Gesamtumfang der Maßnahme</b><br>2.331 m² Baustelleneinrichtungsflächen , davon 1.126 m² Grünlandfläche sowie 196 m² Uferstaudenflur, siehe M2.3V sowie M3.4A, 3.8A, 3.9A  |   |  |
| <b>Zielbiotop:</b><br>wie vorher  | <b>Ausgangsbiotop:</b><br>Auenbiotope im Baustellenbereich und Randbereiche Böschungsflächen                        |  |
| <b>Zeitliche Zuordnung</b><br><input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten<br><input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten<br><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten   |   |  |
| <b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b><br>entfällt  |   |  |
| <b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b><br>entfällt  |   |  |
| <b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b><br>entfällt   |   |  |

| <b>Maßnahmenblatt</b>   |   |   |
|---|---|---|
| <b>Projektbezeichnung</b><br><i>L190 Ersatzneubau der Brücke über die Böhme bei Walsrode</i>  | <b>Vorhabensträger</b><br>NLStBV GB Nienburg<br>Bismarckstraße 39<br>31582 Nienburg (Weser)<br>Tel.: 05021 – 606- 0 | <b>Maßnahmen-Nr.</b><br><br><b>2.3 V<sub>FFH</sub></b>  |
| <b>Bezeichnung der Maßnahme</b><br><br><b>Schutzmaßnahme gegen Bodenverdichtung im Bereich von Baustraßen /-flächen auf Gleyböden</b>   |   | <b>Maßnahmentyp</b><br><b>V</b> Vermeidungsmaßnahme<br><b>A</b> Ausgleichsmaßnahme<br><b>E</b> Ersatzmaßnahme<br><b>G</b> Gestaltungsmaßnahme<br><br><b>Zusatzindex</b><br><b>FFH</b> Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung<br><b>CEF</b> funktionserhaltende Maßnahme<br><b>FCS</b> Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes |
| zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:<br>Unterlage 9.1 Blatt 1   |   |   |
| <b>Lage der Maßnahme</b><br>Baubereich im Brückenumfeld, in der Aue   |   |   |
| <b>Begründung der Maßnahme</b>  |   |   |
| <b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>   |   |   |
| <b>Konflikte</b><br>Vermeidungsmaßnahme, Verhinderung von Baubedingten Beeinträchtigung durch bauzeitliche Flächeninanspruchnahme   |   |   |
| <b>notwendige Strukturen / Maßnahmen</b><br>Wiederherstellung des Ausgangszustandes   |   |   |
| <b>Anforderungen an die Lage bzw. den Standort</b><br>Grünlandflächen in der Aue, Gehölzflächen im Baufeld.   |   |   |
| <b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b><br>Verschiedene Biotoptypen, siehe Bestandsplan, Unterlage 19.2.1 Gleyböden im Überschwemmungsgebiet der Böhme-Aue, Bodentyp Tiefer Gley im gesamten Eingriffsbereich, mit Ausnahme der als gestört anzusprechenden Straßenflächen und Straßenböschungen (überschüttete Böden) und der Bereich unter der Brücke (teilversiegelt). |   |   |
| <b>Zielkonzeption der Maßnahme</b><br>Vermeidung von Bodenverdichtung in verdichtungsempfindlichen besonderen Böden<br>Erhalt und Wiederherstellung des Zustandes der Flächen vor dem Eingriff  |   |   |
| <input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt<br><input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt<br><input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt   |   |   |
| <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für bauzeitlich beanspruchte Flächen<br><input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung<br><input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für<br><input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für   |   |   |

| <b>Maßnahmenblatt</b>  |   |  |
|--|---|--|
| <b>Projektbezeichnung</b><br><i>L190 Ersatzneubau der Brücke über die Böhme bei Walsrode</i>   | <b>Vorhabensträger</b><br>NLStBV GB Nienburg<br>Bismarckstraße 39<br>31582 Nienburg (Weser)<br>Tel.: 05021 – 606- 0 | <b>Maßnahmen-Nr.</b><br><br><b>2.3 V<sub>FFH</sub></b> |
| <b>Umsetzung der Maßnahme</b>  |   |  |
| <b>Beschreibung der Maßnahme</b><br><p>Auf bauzeitlich beanspruchten Flächen kommt es baubedingt zur vorübergehenden Beanspruchung des Bodens durch ein Befahren mit Baufahrzeugen, dieses soll so geschehen, dass die Böden dabei nicht nachhaltig durch Verdichtung geschädigt werden. Entscheidend ist dabei die Verdichtungsempfindlichkeit in 40cm Tiefe.</p> <p>Die Auenböden (Grünlandflächen) und Uferstaudenfluren/Weiden-Auwald (UFB/UFZ/BAA) im Baufeld werden durch Auflagen so geschützt s.u., dass keine Verdichtungsschäden im Unterboden eintreten können, z.B. durch Baggermatten, Lastverteilungsplatten, Kiespiste auf Geotextil, dies ist nachzuweisen.</p> <p>In Abhängigkeit von den verwendeten Baumaschinen und der Saugspannung des Bodens müssen im Gleybodenbereich der Aue druckvermindernde Auflagen (Baggermatten) zum Einsatz kommen (falls der Spannungseintrag höher als die Eigenstabilität des Bodens in 40 cm Bodentiefe ist – Vermeidung der Unterbodenverdichtung). Es ist zu prüfen ob Baufahrzeuge mit Ketten und niedrigerer Druckausübung eingesetzt werden können. Der Verdichtungsschutz betrifft auch die Kranau stellfläche. Während der Ausführung sind Nachweise zur Saugspannung und den verwendeten Materialien und Methoden zu führen. Unterhalb von 6cbar Saugspannung ist das Befahren zu unterlassen. Die Böden dürfen nicht in nassem Zustand befahren werden. Zwischen 6cbar und 10 cbar sind Baggermatratzen/Schutzmatten einzusetzen, über 10cbar ist ein Befahren je nach Maschineneinsatz/ Flächenpressung möglich, siehe Schema nachfolgende Seite, (<i>Quelle: Bodenkundliche Baubegleitung in der Baupraxis, BVB-Merkblatt, Band 2, Leitfaden für die Praxis, 03/2016, Seite 58</i>).</p> <p>Es wird empfohlen, im Vorfeld die Begrifflichkeit „Keine Tragfähigkeit“ zu definieren, im Überschreitungsfall sind entsprechende Maßnahmen vorzusehen und Weisungsbefugnisse auszusprechen. Baggermatten sind vorzuhalten (Umweltbaubegleitung).</p> |   |  |
| <b>Gesamtumfang der Maßnahme</b><br>Grünlandflächen in der Aue: 1.126 m <sup>2</sup> , Uferbereiche: 174 m <sup>2</sup><br>Gesamt: 1.300 m <sup>2</sup>  |   |  |
| <b>Zielbiotop:</b> entfällt  | <b>Ausgangsbiotop:</b> entfällt   |  |
| <b>Zeitliche Zuordnung</b><br><input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten<br><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten<br><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten   |   |  |
| <b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b><br>entfällt   |   |  |
| <b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b><br>entfällt   |   |  |
| <b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b><br>entfällt  |   |  |

**Bodenschonender Maschineneinsatz  
Einsatzgrenze einer Maschine bezüglich Bodenfeuchte**

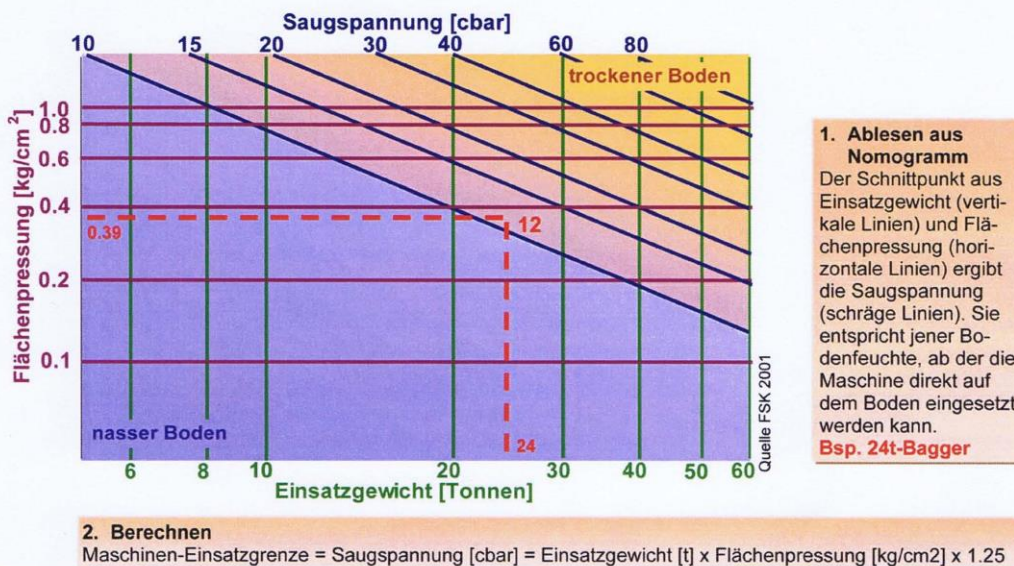
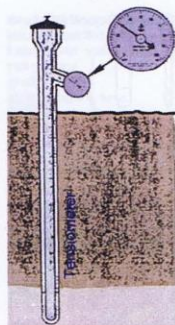


Abbildung 22: Nomogramm zur Ermittlung der Einsatzgrenzen von Maschinen in Abhängigkeit von der Bodenfeuchte bzw. Saugspannung, AfU Luzern, Bodenschutz, 2003

**Bodenschonender Maschineneinsatz  
Trockener Boden ist widerstandsfähiger als feuchter Boden**

Bevor Boden befahren oder bearbeitet wird, kann seine Feuchtigkeit und Tragfähigkeit durch Messung der Saugspannung mittels Tensiometern beurteilt werden.



**Was bedeutet der gemessene Saugspannungswert?**

- Unter 6 cbar: Kein Befahren und keine Erdarbeiten  
*Erde ist tropfnass, klebt im Löffel*
- 6 – 10 cbar: Kein Befahren, Erdarbeiten nur von Baggermatratze/ Kiespiste aus und falls Boden schüttfähig  
*Erde ist nass und knetbar, klebt nicht mehr im Löffel*
- Über 10 cbar: Befahren und Erdarbeiten abhängig von Maschinentyp (Einsatzgewicht, Flächenpressung) + Saugspannung gemäss Nomogramm auf Rückseite  
*Erdbrocken bricht leicht, ist im Löffel rieselfähig*

**Beispiele**  
Ein **24 t Bagger** (Einsatzgewicht) mit breiten Raupen ist dank seiner geringen Flächenpressung von **0.39 kg/cm<sup>2</sup>** ab **12 cbar** einsetzbar (siehe Rückseite).  
Im Herbst bis Frühjahr werden nur selten Saugspannungswerte über 12 cbar erreicht. In dieser Periode müssen leichtere Maschinen eingesetzt werden oder man arbeitet ab Baggermatratzen oder Kiespisten.  
Bei einem **24 t Bagger** (Einsatzgewicht) mit normalen Raupen beträgt die Flächenpressung **0.52 kg/cm<sup>2</sup>**, er ist ab **16 cbar** einsetzbar. Dieser Wert wird im Sommer nach einigen trockenen Tagen erreicht und kann dann schnell bis über 20 oder 30 cbar steigen.

Abbildung 23: Beispiel für die praktische Anwendung der Saugspannungswerte zur Ermittlung der Einsatzgrenzen von Maschinen auf unbefestigten Böden, AfU Luzern, Bodenschutz, 2003

| <b>Maßnahmenblatt</b>  |   |  |
|--|---|--|
| <b>Projektbezeichnung</b><br><i>L190 Ersatzneubau der Brücke über die Böhme bei Walsrode</i>   | <b>Vorhabensträger</b><br>NLStBV GB Nienburg<br>Bismarckstraße 39<br>31582 Nienburg (Weser)<br>Tel.: 05021 – 606- 0 | <b>Maßnahmen-Nr.</b><br><br><b>2.4 V<sub>FFH</sub></b>   |
| <b>Bezeichnung der Maßnahme</b><br><br><b>Schutz von Vegetationsbeständen (FFH-LRT) und Einzelbäumen/ Begrenzung des Baufeldes</b>   |   | <b>Maßnahmentyp</b><br>V Vermeidungsmaßnahme<br>A Ausgleichsmaßnahme<br>E Ersatzmaßnahme<br>G Gestaltungsmaßnahme<br><br><b>Zusatzindex</b><br>FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung<br>CEF funktionserhaltende Maßnahme<br>FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes |
| zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:<br>Unterlage 9.1 Blatt 1  |   |  |
| <b>Lage der Maßnahme</b><br>näheres Umfeld des Eingriffsbereichs / Brückenumfeld   |   |  |
| <b>Begründung der Maßnahme</b>   |   |  |
| <b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>  |   |  |
| <b>Konflikte</b><br>entfällt   |   |  |
| <b>notwendige Strukturen / Maßnahmen</b><br>entfällt   |   |  |
| <b>Anforderungen an die Lage bzw. den Standort</b><br>Schutz erforderlich im Bereich Wurzelraum, Stamm sowie Kronenraum der Gehölzbestände/ Einzelbäume<br>Schutzzäune und ggf. Abdeckung von Uferstaudenfluren/ Uferbereichen, Ufergehölzen, Wasservegetation   |   |  |
| <b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b><br>Gehölzbestand/ Einzelbaumvorkommen/ Uferbereiche der Böhme  |   |  |
| <b>Zielkonzeption der Maßnahme</b><br>Vermeidung der Beeinträchtigung von Gehölz- und wertvollen Ufervegetationsbeständen im Rahmen der Bauausführung<br>Vermeidung der Beeinträchtigung von Einzelbäumen im Rahmen der Bauausführung  |   |  |
| <input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt<br><input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt<br><input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt  |   |  |
| <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für Gehölzbestände/Auwald im Umfeld des Eingriffsbereichs, vor allem LRT 91EO* sowie Uferstaudenfluren LRT 6430 und Wasservegetation, Schutz von Habitaten für FFH-Fischarten, Grüne Flussjungfer<br><input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung<br><input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für<br><input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes |   |  |

| <b>Maßnahmenblatt</b>  |   |  |
|--|---|--|
| <b>Projektbezeichnung</b><br><i>L190 Ersatzneubau der Brücke über die Böhme bei Walsrode</i>   | <b>Vorhabensträger</b><br>NLStBV GB Nienburg<br>Bismarckstraße 39<br>31582 Nienburg (Weser)<br>Tel.: 05021 – 606- 0 | <b>Maßnahmen-Nr.</b><br><br><b>2.4 V<sub>FFH</sub></b> |
| <b>Umsetzung der Maßnahme</b>  |   |  |
| <b>Beschreibung der Maßnahme</b>   |   |  |
| <p><u>Schutz von Vegetationsbeständen durch Schutzzaun</u></p> <p>Vegetationsbestände (Erlen-Eschen-Auwald westlich der Böhme, nördlich der L190, Weidengebüsche und Baumbestand westlich der Böhme, südlich der Brücke sowie Gehölzbestände östlich der Böhme und wertvolle Uferstauden und Grünlandbereiche angrenzend an das Baufeld) werden bauzeitlich durch Schutzzäune nach RAS LP 4 / DIN 18920 vor baubedingten Beeinträchtigungen geschützt. Die ca. 2,00 m hohen, ortsfesten Schutzzäune sind während der gesamten Bauzeit aufrecht zu halten (Maße siehe unten). Der Bauzaun ist mit einer Plane zu versehen, um zu verhindern, dass im Baufeld auftretende Stäube/Feinmaterialien in die angrenzenden Bestände eingetragen werden können. Somit sind die Bauzäune staubdicht zu errichten.</p> <p>Als Tabufläche ist der Bereich des Erlen- und Eschenauwaldes (WET) im Maßnahmenplan gekennzeichnet, nordwestlich der Brücke, hier ist auf einen Arbeitsstreifen komplett zu verzichten, der beschriebene Schutzzaun s.o. wird unmittelbar an der Grenze des Baufeldes eingerichtet, am Böschungsfuß des neuen Brückenbauwerks. Die Kranaufstellfläche ist westlich der Böhme auf der Trasse der L190 selbst vorgesehen.</p> <p>Die gewässerbegleitenden Uferstaudenfluren und die Wasservegetation im Fluss selbst werden von den Bautätigkeiten zum Ersatzneubau nicht beeinträchtigt. Sie sind vor Inanspruchnahme zu schützen und werden mit einem Bauzaun entsprechend abgesichert.</p> <p><u>Schutz von randlichen Uferstaudenfluren/Weiden-Auwald durch bauzeitliche Abdeckung</u></p> <p>Im Grünlandbereich und randlich angrenzenden Uferbereichen erfolgt im Baufeld eine Abdeckung mit Baggermatten o.ä. siehe Maßnahme 2.3V<sub>FFH</sub>. Aber auch die angrenzend an das Baufeld vorhandenen Uferstaudenfluren sind vor Beeinträchtigungen zu schützen. Sofern ein Bauzaun vor Materialien von oben nicht ausreichend schützen kann, sind die Uferstaudenfluren zusätzlich durch eine geeignete Plane/Abdeckung zu schützen, um Einträge von Materialien abfangen zu können. Dies geschieht in Abstimmung mit der Umweltbaubegleitung, siehe M2.8V<sub>FFH</sub>.</p> <p><u>Schutz des Fließgewässers Böhme selbst, vgl. M2.6V<sub>FFH</sub></u></p> <p><u>Gleiches gilt für die kleinflächig zurückgeschnittenen Weiden-Auen-Gebüsche (BAA).</u></p> <p>Die Abdeckungen sind nur kurzzeitig vorzuhalten und nur im erforderlichen Flächenumfang. Sollten zwischen dem Abriss und dem Neubau der Brücke längere Zeiträume dazwischen liegen, sind die Abdeckungen zu beseitigen und erforderlichenfalls bei der Weiterarbeit erneut anzubringen. Dies dient dem Erhalt der unter der Abdeckung vorhandenen Vegetation (Umweltbaubegleitung).</p> <p><u>Einzelbaumschutz</u></p> <p>Einzelbaumschutz gemäß RAS LP 4/ DIN 18920 wird erforderlich an den vorhandenen Bäumen am Rand des Baufeldes, südwestlich der L 190 (4 x Li) in der Straßenböschung sowie am Ufer der Böhme (Baumgruppe (3x), 1x Ah), nordöstlich der L 190 (1x Er). Besonders hervorzuheben sind folgende Schutzauflagen der Richtlinien:<br/>Im Wurzelbereich bestehender Bäume (Kronentraufbereich) dürfen keinerlei Baumaterialien oder Treibstoffe gelagert und keine Baumaschinen installiert werden. Der Wurzelbereich darf nicht befahren werden. Bei Einzelbäumen in unmittelbarer Nähe zum Baufeld im Bereich des geplanten Retentionsraumes dürfen keine Wurzeln abgerissen oder gequetscht werden. Wurzeln ≥ 2cm sind nach Möglichkeit zu erhalten, ggf. ist kleinräumig Handschachtung vorzusehen. Sind Abtrennungen unvermeidbar, so werden diese fachgerecht abgetrennt. Freigelegte Wurzeln sind mit einer Folienabdeckung vor dem Austrocknen zu schützen. Im Bereich von Leitungsverlegungen sollte zudem in der Bauvorbereitung geprüft werden, ob auch ein Verpressen der Leitung möglich ist, um nicht unnötig in den Wurzelraum von Bäumen einzugreifen (naturschutzfachliches Vermeidungsgebot).</p> |   |  |

| <b>Maßnahmenblatt</b>   |   |  |
|---|---|--|
| <b>Projektbezeichnung</b><br><i>L190 Ersatzneubau der Brücke über die Böhme bei Walsrode</i>  | <b>Vorhabensträger</b><br>NLStBV GB Nienburg<br>Bismarckstraße 39<br>31582 Nienburg (Weser)<br>Tel.: 05021 – 606- 0 | <b>Maßnahmen-Nr.</b><br><br><b>2.4 V<sub>FFH</sub></b> |
| <b>Beschreibung der Maßnahme (Forts.)</b><br>Der Erhalt von durch die Bauausführung gefährdeten Einzelbäumen wird durch gezielte Schutzmaßnahmen für konkret ausgewiesene Baumstandorte erreicht. Die Einzelstammschutzmaßnahmen folgen ebenfalls den Empfehlungen der RAS LP 4 / DIN 18920. Es finden Anwendung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• etwa 2,00 m hohe, ortsfeste Schutzzäune, die den gesamten Wurzelbereich bzw. einen möglichst großen Bereich umfassen, und /oder</li> <li>• mind. 2,00 m hohe, gegen den Stamm abgepolsterte Bohlenummantelungen und/oder</li> <li>• Big Packs.</li> </ul> Die Kronen sind im Bereich der Kranstellflächen zu prüfen und ggf. fachgerecht zurückzuschneiden, um Beschädigungen während der Bauzeit zu vermeiden (Astabrisse, Risswunden, Beschädigungen des Astholzes). Starkäste im Kronenraum sind vor Beschädigungen z.B. durch Kranverschwenkungen zu schützen. |   |  |
| <b>Gesamtumfang der Maßnahme</b><br>Insgesamt ist die Aufstellung von ca. 280 lfm Schutzzaun gem. RAS LP 4/ DIN 18920 erforderlich. Einzelbaumschutz erfolgt für 9 Stk. Einzelbäume.  |   |  |
| <b>Zielbiotop:</b><br>entfällt  | <b>Ausgangsbiotop:</b><br>bleibt erhalten   |  |
| <b>Zeitliche Zuordnung</b><br><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten<br><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten<br><input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten  |   |  |
| <b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b><br>entfällt  |   |  |
| <b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b><br>Schutzzäune und Einzelbaumschutz sind während der gesamten Bauzeit vorzuhalten, sie sind im Rahmen der örtlichen Bauüberwachung/UBB auf Funktionstüchtigkeit zu kontrollieren.  |   |  |
| <b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b><br>Maßnahmendurchführung in Verbindung mit Umweltbaubegleitung, M 2.8V <sub>FFH</sub>   |   |  |





| <b>Maßnahmenblatt</b>  |   |   |
|--|---|---|
| <b>Projektbezeichnung</b><br><i>L190 Ersatzneubau der Brücke über die Böhme bei Walsrode</i>   | <b>Vorhabensträger</b><br>NLStBV GB Nienburg<br>Bismarckstraße 39<br>31582 Nienburg (Weser)<br>Tel.: 05021 – 606- 0 | <b>Maßnahmen-Nr.</b><br><br><b>2.5 V<sub>FFH/</sub></b><br><b>CEF</b> |
| <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für wertgebende aquatische Fauna des FFH-Gebietes sowie für Brutvögel, Fledermäuse<br><input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für<br><input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für<br><input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für Böhme-FFH-Gebiet   |   |   |
| <b>Umsetzung der Maßnahme</b>  |   |   |
| <p><b>Beschreibung der Maßnahme</b></p> <p>Die <u>Baufeldräumung der Gehölzbiotope und die Beseitigung sämtlicher Einzelgehölze</u> erfolgt gemäß § 39 BNatSchG im Zeitraum nicht vor dem 01. Oktober und bis zum 28. Februar. Hierdurch ist gewährleistet, dass die Vogelarten der Gehölzbiotope (Gehölzfreibrüter und Bodenbrüter der Gehölzbiotope sowie der Gehölzhöhlenbrüter) noch nicht mit einer Brut begonnen bzw. ihre Brut bereits beendet haben.</p> <p>Je nach Witterung könnten die Gehölze noch als Tagesverstecke/Quartiere von Fledermäusen genutzt werden. Deshalb werden die <u>Bestände vor der Rodung auf Vorkommen von Fledermäusen und Neststandorten geprüft</u>, siehe Maßnahme 2.9V<sub>CEF</sub> sowie 3.6A<sub>CEF</sub>. Ergeben sich dabei Hinweise auf eine bedeutende Nutzung durch Fledermäuse als Tagesverstecke, sollte die Zeit der Rodung in den Spätwinter verlegt werden, wenn die Tiere im Winterquartier sind, also außerhalb der Aktivitätsphase der Fledermäuse.</p> <p>Dabei wird <u>eine erste Prüfung im Jahr vor dem Baubeginn</u> durchgeführt, um entsprechend auf Funde reagieren zu können und die Ersatzquartiere herzustellen (M 3.6A<sub>CEF</sub>). Bei Erfordernis erfolgt dann <u>eine zweite Prüfung unmittelbar vor der Rodung, bzw. unmittelbar vor dem Abriss der Brücke</u> (ggf. also auch dies zeitlich versetzt) um Individuenverluste ausschließen zu können.</p> <p>Die <u>Einrichtung des Baufeldes im Bereich der Grünlandflächen, Uferstauden</u> erfolgt nicht in der Vogelbrutzeit von Wiesenbrütenden Vogelarten, also nicht vom 1. März bis 31. Juli eines Jahres.</p> <p>Der <u>Abriss der Brücke</u> sollte <u>nicht im Winterhalbjahr</u> stattfinden, die Brücke selbst könnte ein Winterquartier für Fledermäuse sein, siehe Maßnahme 2.9V<sub>CEF</sub>.</p> <p>Der Abriss sollte zudem nicht während der Brutzeit der Rauchschwalben stattfinden (<u>nicht vom 1.März bis Mitte August</u>). Das Zeitfenster für den Abriss wäre somit <u>von Mitte August bis zum Winterbeginn</u> (Fledermäuse nicht mehr aktiv). Auch die Brücke wäre vor dem Abriss auf Vorkommen von Fledermäusen in Tagesverstecken zu prüfen (siehe M2.9V<sub>CEF</sub>).</p> <p>Sämtliche <u>Arbeiten, die mit starken Erschütterungen im Bodenbereich</u> einhergehen, sollten außerhalb der Laichzeit der relevanten Fisch-Arten (Gropfen) stattfinden, also <u>nicht im Zeitraum von Anfang April bis Ende Juni/Mitte Juli..</u> Durchführung <u>möglich von Mitte Juli bis Mitte September.</u></p> <p>Ebenso kann das <u>Abfischen der Gropfen/Neunaugenquerder</u> in den Steinschüttungen vorgelagert der Brückenstütze am Ostufer der Böhme <u>nicht in der Laichzeit</u> der Gropfen stattfinden, also <u>Durchführung von Mitte Juli bis Mitte September</u>, siehe Maßnahme 2.7V<sub>FFH</sub>.</p> <p>Generell ist zum Schutz des Fischotters und seiner nächtlichen Wanderungen sowie zum Schutz der dämmerungsaktiven Fledermäuse <u>Verzicht auf eine nächtliche Bautätigkeit</u> erforderlich.</p> <p>Parallel zur Ausführungsplanung des Brückenersatzneubaus sollte ein Zeitplan mit Berücksichtigung der Ausschlusszeiten gemeinsam mit der Umweltbaubegleitung erarbeitet werden.</p> |   |   |
| <b>Gesamtumfang der Maßnahme</b><br>entfällt   |   |   |
| <b>Zielbiotop:</b> entfällt  | <b>Ausgangsbiotop:</b> entfällt   |   |

| <b>Maßnahmenblatt</b>  |   |  |
|--|---|--|
| <b>Projektbezeichnung</b><br><i>L190 Ersatzneubau der Brücke über die Böhme bei Walsrode</i>   | <b>Vorhabensträger</b><br>NLStBV GB Nienburg<br>Bismarckstraße 39<br>31582 Nienburg (Weser)<br>Tel.: 05021 – 606- 0 | <b>Maßnahmen-Nr.</b><br><br><b>2.5</b> V <sub>FFH</sub> /<br>CEF |
| <b>Zeitliche Zuordnung</b>   |   |  |
| <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten<br><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten<br><input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten |   |  |
| <b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b>   |   |  |
| entfällt   |   |  |
| <b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b>   |   |  |
| entfällt   |   |  |
| <b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b>  |   |  |
| In Verbindung mit 2.4V <sub>FFH</sub> , 2.6V <sub>FFH</sub> , 2.7V <sub>FFH</sub> , 2.8V <sub>FFH</sub> , 2.10V <sub>FFH</sub> , 2.12V <sub>FFH/CEF</sub>  |   |  |

| Maßnahmenblatt  |   |  |
|---|---|--|
| <b>Projektbezeichnung</b>   | <b>Vorhabensträger</b>  | <b>Maßnahmen-Nr.</b>   |
| L190 Ersatzneubau der Brücke über die Böhme bei Walsrode  | NLStBV GB Nienburg<br>Bismarckstraße 39<br>31582 Nienburg (Weser)<br>Tel.: 05021 – 606- 0 | <b>2.6 V<sub>FFH</sub></b>   |
| <b>Bezeichnung der Maßnahme</b>   |   | <b>Maßnahmentyp</b>  |
| <b>Gewässerschonende Bau- und Abbrucharbeiten der Böhmebrücke</b>   |   | V Vermeidungsmaßnahme  |
|   |   | A Ausgleichsmaßnahme   |
| zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:<br>Unterlage 9.1 Blatt 1, Abbruchkonzept (Unterlage Nr. 19.4)  |   | E Ersatzmaßnahme   |
|   |   | G Gestaltungsmaßnahme  |
|   |   | <b>Zusatzindex</b>   |
|   |   | <b>FFH</b> Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung |
|   |   | <b>CEF</b> funktionserhaltende Maßnahme                                    |
|   |   | <b>FCS</b> Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes      |
| <b>Lage der Maßnahme</b>  |   |  |
| Brückenumfeld, unter der Brücke   |   |  |
| <b>Begründung der Maßnahme</b>  |   |  |
| <b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>   |   |  |
| <b>Konflikte</b>  |   |  |
| K 14: Vermeidung von Risiken vor Stoffeinträgen ins Gewässer und die Aue  |   |  |
| <b>notwendige Strukturen / Maßnahmen</b>  |   |  |
| Bautechnisch wird der Abbruch der Brücke so gelöst, dass der Überbau seitlich in Richtung Südosten aus dem Auebereich herausgeschoben wird, Brücke wird in Teilen bewegt, abgebrochen wird sie dann erst außerhalb des FFH-Gebietes im Straßenbereich der L190 zwischen dem Kreisverkehr und dem östlichen Brückenwiderlager. |   |  |
| <b>Anforderungen an die Lage bzw. den Standort</b>  |   |  |
| Die Arbeitsweise des Herausschiebens, abschnittswisen Sägens erfolgt so, dass die Gewässer nicht von herabfallenden Teilen beeinträchtigt werden können, ggf. Einhäusung vorsehen. Im Trockenbereich/Uferzone Abdeckung/Schutz der empfindlichen FFH-LRT. Herabfallendes Material ist abzusammeln.                            |   |  |
| Auch in die Uferstaudenfluren dürfen keine Materialien eingetragen werden.  |   |  |
| <b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b>   |   |  |
| Biotoptypen und FFH-LRT im Umfeld der Brücke, vor allem vor Beeinträchtigungen zu schützen: FFH-LRT 6430, Gewässer selbst, FFH-LRT 3260.  |   |  |
| <b>Zielkonzeption der Maßnahme</b>  |   |  |
| Vermeidung von Einträgen von Stoffen, Materialien ins Gewässer Böhme sowie in empfindliche Biotoptypen (FFH-LRT) der Gewässeraue beim Abriss der Brücke.  |   |  |
| Geplant ist, den Oberbau der Brücke abzutrennen und auf die Straße außerhalb des FHH-Gebiets zu ziehen und erst dort zu zerlegen. Zur Minimierung stofflicher Einträge in das FFH-Gebiet und die vorhandenen Lebensraumtypen sind geeignete Vorkehrungen zu treffen.  |   |  |
| <input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <span style="float: right;">K 14</span><br><input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt<br><input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt  |   |  |

| <b>Maßnahmenblatt</b>   |   |  |
|---|---|--|
| <b>Projektbezeichnung</b><br><i>L190 Ersatzneubau der Brücke über die Böhme bei Walsrode</i>  | <b>Vorhabensträger</b><br>NLStBV GB Nienburg<br>Bismarckstraße 39<br>31582 Nienburg (Weser)<br>Tel.: 05021 – 606- 0 | <b>Maßnahmen-Nr.</b><br><br><b>2.6 V<sub>FFH</sub></b> |
| <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für für für Böhme-FFH-Gebiet und seine wertgebenden Arten (Fische)<br><input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung<br><input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für<br><input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes   |   |  |
| <b>Umsetzung der Maßnahme</b>   |   |  |
| <b>Beschreibung der Maßnahme</b>  |   |  |
| <p>Zum aktuellen Stand der Entwurfsplanung ist es geplant, zum Abbruch der Brücke, den Oberbau der Brücke abzutrennen, feldweise die Brückenteile auf die Straße außerhalb des FFH-Gebiets zu ziehen und die Bauteile dort zu zerlegen. Zur Minimierung stofflicher Einträge in das FFH-Gebiet und die vorhandenen Lebensraumtypen sind geeignete Vorkehrungen zu treffen, z.B. Einhäusung der Brücke (Leergerüst) beim Abtrennen der Teile; Auffangen von herabfallenden Materialien, z.B. in Schuten im Gewässer/ Pontons mit Abbruchmulden, Abdeckung von Trockenbereichen unter der Brücke im Arbeitsstreifen. Der Auffangbereich muss ausreichend groß und dicht sein; geeignete reißfeste Abdeckung vorsehen (Gewässer sowie Uferstaudenfluren), siehe auch M 2.4V<sub>FFH</sub>. Für das Auffangen von Feinmaterial und Stäuben sind sämtliche Technische Möglichkeiten zur Staubabsaugung auszuschöpfen, nach Möglichkeit Verwendung von Nassverfahren bei Schneid-/Fräsarbeiten, aber nur dann, wenn sichergestellt ist, dass ein vollständiges Auffangen der anfallenden wassergebundenen Stoffe möglich ist.</p> <p>Ins Gewässer oder die sensiblen Uferstaudenfluren fallende Abbruchstücke (trotz Abdeckung/Pontonbrücke etc.) sind vorsichtig ohne Maschineneinsatz wieder aus dem Gewässer zu entfernen.</p> <p>Es ist sicherzustellen, dass keine Stoffe und Feinsedimente beim Abbruch der Brücke ins Gewässer gelangen können. Die sensiblen Uferbereiche sind ggf. abzudecken, siehe oben.</p> <p>Gleiches gilt für den Neubau der Brücke, Einschub der Bauteile von Osten von der Seite her, dann Endmontage auf der Brücke, dabei ist ebenfalls darauf zu achten, dass keine Materialien ins Gewässer und die sensiblen Uferbereiche eingebracht werden können, siehe auch M 2.4V<sub>FFH</sub>.</p> |   |  |
| <b>Gesamtumfang der Maßnahme</b>  |   |  |
| Siehe Abbruchkonzept  |   |  |
| <b>Zielbiotop:</b><br>Erhalt des Status quo   | <b>Ausgangsbiotop:</b><br>FFH-LRTs  |  |
| <b>Zeitliche Zuordnung</b>  |   |  |
| <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten<br><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten<br><input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten  |   |  |
| <b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b>  |   |  |
| entfällt  |   |  |
| <b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b>  |   |  |
| entfällt  |   |  |
| <b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b>   |   |  |
| Ausführungsplanung in Abstimmung mit Umweltbaubegleitung, Abbruch & Neubau sowie Schutzmaßnahmen in Abstimmung mit Umweltbaubegleitung, siehe Maßnahme 2.8V <sub>FFH/CEF</sub>  |   |  |

| <b>Maßnahmenblatt</b>  |   |   |
|--|---|---|
| <b>Projektbezeichnung</b><br><i>L190 Ersatzneubau der Brücke über die Böhme bei Walsrode</i>   | <b>Vorhabensträger</b><br>NLStBV GB Nienburg<br>Bismarckstraße 39<br>31582 Nienburg (Weser)<br>Tel.: 05021 – 606- 0 | <b>Maßnahmen-Nr.</b><br><br><b>2.7 V<sub>FFH</sub></b>  |
| <b>Bezeichnung der Maßnahme</b><br><br><b>Abfischen und Umsetzen der Groppen und Neunaugen-Querder</b>   |   | <b>Maßnahmentyp</b><br><b>V</b> Vermeidungsmaßnahme<br><b>A</b> Ausgleichsmaßnahme<br><b>E</b> Ersatzmaßnahme<br><b>G</b> Gestaltungsmaßnahme<br><br><b>Zusatzindex</b><br><b>FFH</b> Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung<br><b>CEF</b> funktionserhaltende Maßnahme<br><b>FCS</b> Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes |
| zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:<br>Unterlage 9.1 Blatt 1  |   |   |
| <b>Lage der Maßnahme</b><br>Steinschotter (Wasserbausteine) vorgelagert dem östlichen gewässernahen Widerlager   |   |   |
| <b>Begründung der Maßnahme</b>   |   |   |
| <b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>  |   |   |
| <b>Konflikte</b><br><b>K10:</b> Risiko des Verlustes von Habitaten der Groppe und potenziell auch von Neunaugenquerdern  |   |   |
| <b>notwendige Strukturen / Maßnahmen</b><br>Einspundung des Bereiches vor der Befischung   |   |   |
| <b>Anforderungen an die Lage bzw. den Standort</b><br>Steinschotterschüttung, Abfischen erfolgt nach der Einhäusung/ Verspundung des Baufeldes noch im wassergefüllten Zustand. Erst nach dem Abfischen kann das Wasser abgepumpt werden.  |   |   |
| <b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b><br>Gewässer der Böhme, Steinschüttungen am Ufer  |   |   |
| <b>Zielkonzeption der Maßnahme</b><br>Verhinderung von Individuenverlusten bei den Fischarten Groppen sowie Neunaugenquerdern durch Errichtung des Baufeldes zum Rückbau der vorhandenen Stützpfiler der Brücke  |   |   |
| <input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <span style="float: right;">K 10</span><br><input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt<br><input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt   |   |   |
| <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für wertgebende Fischarten des FFH-Gebietes<br><input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für<br><input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für<br><input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung |   |   |

| <b>Maßnahmenblatt</b>  |   |  |
|--|---|--|
| <b>Projektbezeichnung</b><br><i>L190 Ersatzneubau der Brücke über die Böhme bei Walsrode</i>   | <b>Vorhabensträger</b><br>NLStBV GB Nienburg<br>Bismarckstraße 39<br>31582 Nienburg (Weser)<br>Tel.: 05021 – 606- 0 | <b>Maßnahmen-Nr.</b><br><br><b>2.7 V<sub>FFH</sub></b> |
| <b>Umsetzung der Maßnahme</b>  |   |  |
| <b>Beschreibung der Maßnahme</b><br>Zur Beseitigung der Stützen und der oberflächennahen Fundamenteile ist es erforderlich eine Baugrube, die mit Spundwänden eingehäust wird, um die abzubrechenden Stützpfiler zu errichten. Bei der östlich gewässernah stehenden Stütze besteht hier ein Risiko, dass bei Abtrag der Fundamente auch die Steinschüttungen am Gewässerufer mit in die Abbruchmaßnahmen einbezogen werden, aufgrund der räumlichen Nähe.<br>Sollte dies der Fall sein, ist es vorher erforderlich, die in den Steinschüttungen nachgewiesenen Groppen und ggf. vorhandenen Neunaugen und Neunaugenquerder (FFH-Anhang II Arten) zu bergen und zu verbringen. Die Böhme wird zu diesem Zweck mit einer Spundwand im Gewässer versehen. (Hier beim Rammen nur gewässereigene Materialien zu erwarten.)<br>Im Bereich der Umspundung wird dann eine Elektrobefischung durchgeführt um die Tiere einfangen zu können. Sie werden an geeignete Flussabschnitte stromauf- oder –abwärts verbracht. Erst nach dem Abfischen kann das Wasser aus dem Baustellenbereich herausgepumpt werden und das Fundament mit den Steinschüttungen zusammen entnommen werden. Bauzeitliche Einschränkung für die Befischung: Nicht in der Laichzeit von Groppe und Neunaugen, <u>Durchführung möglich von Mitte Juli bis Mitte September.</u><br><u>Für die Befischung ist eine separat im Vorfeld zu beantragende Sondergenehmigung erforderlich.</u> |   |  |
| <b>Gesamtumfang der Maßnahme</b><br>Nicht quantifiziert  |   |  |
| <b>Zielbiotop:</b> entfällt  | <b>Ausgangsbiotop:</b> entfällt   |  |
| <b>Zeitliche Zuordnung</b><br><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten<br><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten<br><input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten   |   |  |
| <b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b><br>entfällt   |   |  |
| <b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b><br>entfällt   |   |  |
| <b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b><br>Ausführungsplanung in Abstimmung mit Umweltbaubegleitung und Fischbiologen  |   |  |

| <b>Maßnahmenblatt</b>   |   |   |
|---|---|---|
| <b>Projektbezeichnung</b><br><i>L190 Ersatzneubau der Brücke über die Böhme bei Walsrode</i>  | <b>Vorhabensträger</b><br>NLStBV GB Nienburg<br>Bismarckstraße 39<br>31582 Nienburg (Weser)<br>Tel.: 05021 – 606- 0 | <b>Maßnahmen-Nr.</b><br><br><b>2.8 V<sub>FFH/</sub><br/>CEF</b>   |
| <b>Bezeichnung der Maßnahme</b><br><br><b>Einsatz einer Umweltbaubegleitung</b>   |   | <b>Maßnahmentyp</b><br><b>V</b> Vermeidungsmaßnahme<br><b>A</b> Ausgleichsmaßnahme<br><b>E</b> Ersatzmaßnahme<br><b>G</b> Gestaltungsmaßnahme<br><br><b>Zusatzindex</b><br><b>FFH</b> Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung<br><b>CEF</b> funktionserhaltende Maßnahme<br><b>FCS</b> Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes |
| zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:<br>entfällt  |   |   |
| <b>Lage der Maßnahme</b><br>entfällt  |   |   |
| <b>Begründung der Maßnahme</b>  |   |   |
| <b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>   |   |   |
| <b>Konflikte</b><br>entfällt  |   |   |
| <b>notwendige Strukturen / Maßnahmen</b><br>Begleitung der Ausführungsplanung des Brückenbaus, Kontrolle und Begleitung der beschriebenen Vermeidungs- und Schutzmaßnahmen, Begleitung der Maßnahmenumsetzung.  |   |   |
| <b>Anforderungen an die Lage bzw. den Standort</b><br>entfällt  |   |   |
| <b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b><br>Wie im Bestand vor Beginn der Baumaßnahme. Zustand ist zu dokumentieren.   |   |   |
| <b>Zielkonzeption der Maßnahme</b><br>Umweltbaubegleitung wird eingesetzt zur Beratung und fachlichen Unterstützung, der Bauvorbereitung, Koordination und Begleitung der artenschutzrechtlich relevanten Maßnahmen sowie der FCS und Kohärenzmaßnahmen für das FFH-Gebiet. Zudem sind die Überwachung der umfangreichen Vermeidungsmaßnahmen und die Abfischung des Baufeldes zu begleiten. UBB unterstützt die Bauüberwachung bei der umweltgerechten Durchführung der Baumaßnahme. |   |   |
| <input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt<br><input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt<br><input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt   |   |   |
| <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für den Schutz der Gewässerfunktionen als Habitatstrukturen, für das FFH-Gebiet (wertgebende Arten Groppe, Neunaugen, Grüne Keiljungfer), FFH-LRTs, Fischotter.<br><input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung<br><input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für planungsrelevante Arten<br><input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für                    |   |   |



| <b>Maßnahmenblatt</b>  |   |   |
|--|---|---|
| <b>Projektbezeichnung</b><br><i>L190 Ersatzneubau der Brücke über die Böhme bei Walsrode</i>   | <b>Vorhabensträger</b><br>NLStBV GB Nienburg<br>Bismarckstraße 39<br>31582 Nienburg (Weser)<br>Tel.: 05021 – 606- 0 | <b>Maßnahmen-Nr.</b><br><br><b>2.8 V<sub>FFH/</sub></b><br><b>CEF</b> |
| <b>Umsetzung der Maßnahme</b>  |   |   |
| <b>Beschreibung der Maßnahme</b><br><p>UBB prüft Ausführungsunterlagen im Hinblick auf artenschutzrechtliche (CEF) und FFH-relevante Schutz- und Vermeidungsmaßnahmen. Vor Baubeginn und während der Baumaßnahme koordiniert und kontrolliert die UBB deren Umsetzung und dokumentiert die Einhaltung der naturschutzfachlichen Anforderungen während der Bau-phase.</p> <p>Die UBB überwacht auch die Einhaltung der Bauzeitlichen Einschränkungen.</p> <p>Sie muss so ins Baugeschehen eingebunden werden, dass es zu keinen Schädigungen nach USchadG kommen kann. Dabei ist zu berücksichtigen, dass es unter bestimmten Voraussetzungen (Brutvogelvorkommen im Bau-feld, Quartiere am Brückenbauwerk, Witterungsereignisse wie Starkwind, Starkregen, Hochwasser, Nässe o. ä.) zu Bauunterbrechungen kommen kann.</p> |   |   |
| <b>Gesamtumfang der Maßnahme</b><br>entfällt   |   |   |
| <b>Zielbiotop:</b> entfällt  | <b>Ausgangsbiotop:</b> entfällt   |   |
| <b>Zeitliche Zuordnung</b><br><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten<br><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten<br><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten  |   |   |
| <b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b><br>entfällt   |   |   |
| <b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b><br>entfällt   |   |   |
| <b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b><br>UBB sollte bereits zur Ausführungsplanung und bei der Erstellung des Bauzeitenplanes einbezogen werden.   |   |   |

| <b>Maßnahmenblatt</b>  |   |   |
|--|---|---|
| <b>Projektbezeichnung</b><br><i>L190 Ersatzneubau der Brücke über die Böhme bei Walsrode</i>   | <b>Vorhabensträger</b><br>NLStBV GB Nienburg<br>Bismarckstraße 39<br>31582 Nienburg (Weser)<br>Tel.: 05021 – 606- 0 | <b>Maßnahmen-Nr.</b><br><br><b>2.9V<sub>CEF</sub></b>   |
| <b>Bezeichnung der Maßnahme</b><br><br><b>Prüfung Baufeld vor der Räumung und Prüfung der Brücke vor dem Abriss</b>  |   | <b>Maßnahmentyp</b><br><b>V</b> Vermeidungsmaßnahme<br><b>A</b> Ausgleichsmaßnahme<br><b>E</b> Ersatzmaßnahme<br><b>G</b> Gestaltungsmaßnahme<br><br><b>Zusatzindex</b><br><b>FFH</b> Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung<br><b>CEF</b> funktionserhaltende Maßnahme<br><b>FCS</b> Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes |
| zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:<br>Unterlage 9.1 Blatt 1  |   |   |
| <b>Lage der Maßnahme</b><br>Gehölze, Einzelbäume im Baufeld, sowie die Brücke selbst   |   |   |
| <b>Begründung der Maßnahme</b>   |   |   |
| <b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>  |   |   |
| <b>Konflikt</b><br><b>K 9</b><br><br>Die Brücke über die Böhme wird von Fledermäusen zum Durchflug genutzt. Unter der Brücke wurde im Rahmen der Faunae Erfassungen ein Rauchschwabennest festgestellt. Zur Vermeidung von Individuenverlusten wird die Brücke vor Beginn der Abrissarbeiten auf Hinweise auf oder Vorkommen von Fledermäusen untersucht und auf vorhandene Nester von Brutvögeln, v.a. Rauchschwaben. Sofern einzelne Tiere festgestellt werden, werden diese umgesiedelt.<br><br>Gleiches gilt für die im Baufeld stehenden Gehölze und Einzelbäume. Bei den Fauna-Erfassungen wurden hier keine Nachweise erbracht, dass diese Gehölzbestände Tagesverstecke oder gar Wochenstuben von Fledermäusen beherbergen, sie sind überwiegend zu jung. Ganz auszuschließen ist dies allerdings nicht, deshalb werden sie in die Prüfung mit einbezogen. Eine Nutzung als Winterquartier lässt sich für die Gehölze im Baufeld allerdings aufgrund ihrer Altersstruktur ausschließen.<br><br>Die Brücke könnte ein Fledermaus-Winterquartier sein, siehe M 2.5V <sub>FFH/CEF</sub> .<br><br>Sofern sich zum Zeitpunkt der Prüfung eine bedeutende Fledermaus- Wochenstube im Brückenbauwerk befindet, kann der Abriss erst nach der Wochenstubenzeit beginnen. Dies ist in der Regel ab Ende August der Fall, hier wäre die Umweltbaubegleitung einzubeziehen, siehe Maßnahme 2.8V <sub>FFH/CEF</sub><br><br>Im Baufeld könnten bis zum Baubeginn Biber-Burgen oder ein Fischotterbau entstanden sein, auch dies wäre vor der Baufeldeinrichtung zu prüfen.<br><br>Gemäß § 15 BNatSchG sind Konflikte zu vermeiden, die zu Verstößen gegen § 44 BNatSchG (z.B. Tötung von Individuen und Zerstörung / Beseitigung ihrer Fortpflanzungs- und Ruhestätten) führen könnten. |   |   |
| <b>notwendige Strukturen / Maßnahmen</b><br><br>geeignete Höhlen / Spalten für Tagesverstecke und gegebenenfalls auch Wochenstuben von Fledermäusen;<br>Nester von höhlenbrütenden Brutvögeln  |   |   |
| <b>Anforderungen an die Lage bzw. den Standort</b><br><br>Im Brückenbauwerk vor den Abrissarbeiten   |   |   |

| <b>Maßnahmenblatt</b>  |   |  |
|--|---|--|
| <b>Projektbezeichnung</b><br><i>L190 Ersatzneubau der Brücke über die Böhme bei Walsrode</i>   | <b>Vorhabensträger</b><br>NLStBV GB Nienburg<br>Bismarckstraße 39<br>31582 Nienburg (Weser)<br>Tel.: 05021 – 606- 0 | <b>Maßnahmen-Nr.</b><br><br><b>2.9 V<sub>CEF</sub></b> |
| <b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b><br>entfällt  |   |  |
| <b>Zielkonzeption der Maßnahme</b>   |   |  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermeidung von Individuenverlusten von Fledermäusen</li> <li>• Vermeidung von Individuenverlusten von Brutvögeln</li> </ul>   |   |  |
| <input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <span style="float: right;">K 9</span><br><input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt<br><input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt  |   |  |
| <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für den Schutz der Gewässerfunktionen als Habitatstrukturen<br><input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für FFH-Gebiet<br><input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für planungsrelevante Arten<br><input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für Groppe, Neunaugen, Grüne Keiljungfer   |   |  |
| <b>CEF-Maßnahme für Fledermäuse / Brutvögel</b> <ul style="list-style-type: none"> <li style="width: 50%;">• Zwergfledermaus</li> <li style="width: 50%;">• Breitflügelfledermaus</li> <li style="width: 50%;">• Fransenfledermaus</li> <li style="width: 50%;">• Teichfledermaus</li> <li style="width: 50%;">• Kleine Bartfledermaus</li> <li style="width: 50%;">• Höhlen-/gebäudebrütende Brutvogelarten</li> <li style="width: 50%;">• Fischotter, Biber</li> </ul> |   |  |
| <b>Umsetzung der Maßnahme</b>  |   |  |

| <b>Maßnahmenblatt</b>  |   |  |
|--|---|--|
| <b>Projektbezeichnung</b><br><i>L190 Ersatzneubau der Brücke über die Böhme bei Walsrode</i>   | <b>Vorhabensträger</b><br>NLStBV GB Nienburg<br>Bismarckstraße 39<br>31582 Nienburg (Weser)<br>Tel.: 05021 – 606- 0 | <b>Maßnahmen-Nr.</b><br><br><b>2.9 V<sub>CEF</sub></b> |
| <b>Beschreibung der Maßnahme</b>   |   |  |
| <p>Vor Beginn der Baumaßnahme wird das Baufeld auf Hinweise von Fortpflanzungsstätten planungsrelevanter Arten abgesucht: Suche nach Fischotterburgen am Ufer der Böhme, Suche nach Fledermausquartieren und Neststandorten von Brutvögeln in Baumhöhlen oder an der Brücke.</p> <p>Die Suche nach Quartieren/Bauten/Fortpflanzungsstätten erfolgt im Jahr vor dem Baubeginn, eine zweite Prüfung dann erforderlichenfalls unmittelbar vor Baubeginn.</p> <p><u>Fischotter</u></p> <p>Bei den Erfassungen in 2013 ergab sich kein Hinweis auf eine Fischotterbau im Baufeld. Ganz auszuschließen ist es nicht, die Uferbereiche der Böhme werden nur unmittelbar an der Brücke in Anspruch genommen, kleinflächig wird der Bereich abgesucht, um ein Vorkommen auszuschließen</p> <p><u>Fledermäuse</u></p> <p>Bei den Faunistischen Erfassungen in 2013 ergaben sich keine Hinweise auf Fledermaus-Quartiere in der Brücke oder in dem damals noch jungen Baumbestand im Brückenumfeld/möglichen Baufeld. Dies kann sich bis zum Ausführungszeitpunkt geändert haben.</p> <p><i>Deshalb sollte im Sommer vor dem Baubeginn eine Prüfung von möglichen Fledermaus-Quartiernutzungen durchgeführt werden, um die ggf. erforderlichen Ersatzmaßnahmen vorlaufend durchführen zu können. Kurz vor Baubeginn wäre dann eine erneute Prüfung im Hinblick auf Tagesverstecke und ggf. Verschluss von Quartieren erforderlich. Die Ersatzquartiere wären dann schon funktionsfähig (Artenschutzrechtliche Anforderung).</i></p> <p><i>Eine Prüfung auf Nester von weiteren planungsrelevanten Brutvögeln kann parallel erfolgen, um artenschutzrechtliche Konflikte ausschließen zu können.</i></p> <p>Die Maßnahme dient der Vermeidung von Individuen-/Habitatverlusten von Fledermäusen, zudem der Vermeidung von Individuen-/Habitatverlusten von Brutvögeln sowie der Vermeidung von Habitatverlusten Fischotter, Biber</p> <p>Sollten sich bei der vorgezogenen Prüfung Fledermaus-Quartierhinweise in Bezug auf die Brücke ergeben, sind folgende Szenarien denkbar und nachfolgend beschrieben, wie dann ggf. vorzugehen ist:</p> <p>a) Feststellen von Tagesverstecken einzelner Fledermäuse in der Brücke: unkritisch, Abriss erfolgt tagsüber, Tiere sind dann unterwegs</p> <p>b) Feststellen von bedeutenden Tagesverstecken, von vielen Fledermäusen, ggf. sogar Wochenstube in der Brücke: kritisch, Abriss verzögert sich auf Zeitraum nach Aktivität der Fledermäuse, also in den Winter hinein. Es müssen Ersatzquartiere als Tagesverstecke an anderer Stelle hergestellt werden.</p> <p>c) Feststellen einer Wochenstube: Abrissarbeiten verzögern sich auf Ende August, dann sind die Wochenstubenzeiten abgeschlossen und es sind Ersatzquartiere für eine Wochenstubennutzung vorzusehen.</p> <p>d) Feststellen von Hinweisen auf eine intensive Winterquartiernutzung der Brücke: Abriss verzögert sich, denn es sind dann zunächst Ersatzquartiere bereit zu stellen..</p> <p><i>In beiden Fällen b), c) und d) wären Ersatzquartiere für die betroffenen Fledermaus-Arten bereitzustellen, die bereits vor Abriss der Brücke (vor der nächsten Bezugszeit durch die Fledermäuse) funktionsfähig sein müssen.</i></p> <p><i>Ersatzquartiere sind in M 3.6<sub>CEF</sub> bereits berücksichtigt, erforderlichenfalls wäre hier die Anzahl und Art der Quartiere nach Feststellen von Quartieren zu modifizieren und zu erhöhen.</i></p> <p><i>Wenn die Ersatzquartiere funktionieren, können die vorhandenen Quartiere vor dem Bauzugriff erneut überprüft werden ( 2. Prüfung und ggf. 3. Prüfung falls Rodung und Abriss der Brücke zeitlich versetzt laufen) und dann ggf. verschlossen werden, um Individuenverluste zu vermeiden. Die Tiere können dann auf die Ersatzquartiere (M 3.6<sub>ACEF</sub>) ausweichen. Evtl. bei der Begutachtung vorhandene Fledermaus-Individuen (bei der 2. und 3. Prüfung) sind von einem Fledermausexperten zu bergen.</i></p> <p><i>Sind nachweislich keine Quartiere von Fledermäusen vorhanden, müssen auch keine Ersatzquartiere angelegt werden.</i></p> <p><u>Brutvögel</u></p> <p>Parallel zur Prüfung auf ein Vorkommen von Fledermausquartieren wird im Jahr vor dem Baubeginn auch geprüft, ob sich weitere Neststandorte im zu rodenden Baumbestand entwickelt haben (z.B. Höhlen oder Spalten) oder im Brückenbauwerk. Die Erfassungen von 2013 zeigten Brutplätze der Rauchschnalbe, ggf. sind weitere artenschutzrechtlich planungsrelevanten Arten hinzugekommen. Für diese Arten wären dann entsprechend ebenfalls Ersatzquartiere herzustellen, (M 3.6 <sub>ACEF</sub>) in Abstimmung mit UNB und AG. Bei den Rodungsarbeiten außerhalb der Vogelbrutzeit und beim Brückenabriss außerhalb der Vogelbrutzeit kann in Bezug auf die Brutvögel auf eine kurzfristige zweite Prüfung unmittelbar vor Baubeginn verzichtet werden.</p> |   |  |

| <b>Maßnahmenblatt</b>   |   |  |
|---|---|--|
| <b>Projektbezeichnung</b><br><i>L190 Ersatzneubau der Brücke über die Böhme bei Walsrode</i>  | <b>Vorhabensträger</b><br>NLStBV GB Nienburg<br>Bismarckstraße 39<br>31582 Nienburg (Weser)<br>Tel.: 05021 – 606- 0 | <b>Maßnahmen-Nr.</b><br><br><b>2.9 V<sub>CEF</sub></b> |
| <b>Gesamtumfang der Maßnahme</b><br>abhängig vom im Vorfeld zu ermittelndem Umfang (Anzahl von Quartieren im betroffenen Teil des Buchenwaldes)   |   |  |
| <b>Zielbiotop:</b> entfällt   | <b>Ausgangsbiotop:</b> entfällt   |  |
| <b>Zeitliche Zuordnung</b><br><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten / vor Beginn der Abrissarbeiten an der Brücke<br><input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten<br><input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten |   |  |
| <b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b><br>entfällt  |   |  |
| <b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b><br>entfällt  |   |  |
| <b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b><br>Brückenprüfung frühzeitig vor dem vorgesehenen Abrissbeginn durchführen, um ggf. Zeit für Umsiedlungsmaßnahmen zu haben, in diesem Zusammenhang Maßn. 3.6 A <sub>CEF</sub> .                         |   |  |

| <b>Maßnahmenblatt</b>   |   |   |
|---|---|---|
| <b>Projektbezeichnung</b><br><i>L190 Ersatzneubau der Brücke über die Böhme bei Walsrode</i>  | <b>Vorhabensträger</b><br>NLStBV GB Nienburg<br>Bismarckstraße 39<br>31582 Nienburg (Weser)<br>Tel.: 05021 – 606- 0 | <b>Maßnahmen-Nr.</b><br><br><b>2.10V<sub>FFH</sub></b>  |
| <b>Bezeichnung der Maßnahme</b><br><br><b>Vermeidung von Erschütterungen bei den Rammarbeiten/Pfahlgründungen für die neue Brückenstütze</b>  |   | <b>Maßnahmentyp</b><br><b>V</b> Vermeidungsmaßnahme<br><b>A</b> Ausgleichsmaßnahme<br><b>E</b> Ersatzmaßnahme<br><b>G</b> Gestaltungsmaßnahme<br><br><b>Zusatzindex</b><br><b>FFH</b> Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung<br><b>CEF</b> funktionserhaltende Maßnahme<br><b>FCS</b> Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes |
| zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:<br>Unterlage 9.1 Blatt 1   |   |   |
| <b>Lage der Maßnahme</b><br>Böhmeaue, Ostufer unter der Brücke  |   |   |
| <b>Begründung der Maßnahme</b>  |   |   |
| <b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>   |   |   |
| <b>Konflikt</b><br><b>K 7</b><br><br>Im Gewässer der Böhme leben die nach FFH-Anhang II geschützten Fischarten Groppe und Neunaugen. Die Arten und vor allem die Neunaugenquerder sind gegenüber Erschütterungen extrem empfindlich.  |   |   |
| <b>notwendige Strukturen / Maßnahmen</b><br><br>Einbau der Stützen mit einer Bauweise, die keine starken Erschütterungen ausübt.  |   |   |
| <b>Anforderungen an die Lage bzw. den Standort</b><br><br>Brückenbauwerk  |   |   |
| <b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b><br>entfällt   |   |   |
| <b>Zielkonzeption der Maßnahme</b><br><ul style="list-style-type: none"><li>• Vermeidung von Individuenverlusten von FFH-Fischarten (Groppe, Neunaugen)</li></ul>   |   |   |
| <input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <span style="float: right;">K 7</span><br><input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt<br><input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt   |   |   |
| <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für den Schutz der Gewässerfunktionen als Habitatstrukturen FFH-Gebiet und wertgebende Arten Groppe, Neunaugen, Larven der Grünen Flussjungfer<br><input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für<br><input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für planungsrelevante Arten<br><input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für |   |   |
| <b>Umsetzung der Maßnahme</b>   |   |   |

| <b>Maßnahmenblatt</b>  |   |  |
|--|---|--|
| <b>Projektbezeichnung</b><br><i>L190 Ersatzneubau der Brücke über die Böhme bei Walsrode</i>   | <b>Vorhabensträger</b><br>NLStBV GB Nienburg<br>Bismarckstraße 39<br>31582 Nienburg (Weser)<br>Tel.: 05021 – 606- 0 | <b>Maßnahmen-Nr.</b><br><br><b>2.10V<sub>FFH</sub></b> |
| <b>Beschreibung der Maßnahme</b><br>Es wird auf Rammarbeiten verzichtet. Die Pfahlgründungen / Gründungen für Stütze und Widerlager erfolgen in schonendem Spülbohrverfahren.<br>Zudem werden durch die Reduzierung der Stützen beim Ersatzneubauwerk von drei auf nur noch eine Stütze weniger Pfahlgründungen erforderlich, dadurch werden ebenfalls Auswirkungen durch die Bauarbeiten vermieden. |   |  |
| <b>Gesamtumfang der Maßnahme</b><br>Herstellung einer Stütze und der Widerlager im erschütterungsarmen Spülbohrverfahren   |   |  |
| <b>Zielbiotop:</b> entfällt  |   | <b>Ausgangsbiotop:</b> entfällt                        |
| <b>Zeitliche Zuordnung</b><br><input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten<br><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten<br><input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten  |   |  |
| <b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b><br>entfällt   |   |  |
| <b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b><br>entfällt   |   |  |
| <b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b><br>entfällt  |   |  |

| <b>Maßnahmenblatt</b>  |   |   |
|--|---|---|
| <b>Projektbezeichnung</b><br><i>L190 Ersatzneubau der Brücke über die Böhme bei Walsrode</i>   | <b>Vorhabensträger</b><br>NLStBV GB Nienburg<br>Bismarckstraße 39<br>31582 Nienburg (Weser)<br>Tel.: 05021 – 606- 0 | <b>Maßnahmen-Nr.</b><br><br><b>2.11 V<sub>FFH</sub></b>   |
| <b>Bezeichnung der Maßnahme</b><br><br><b>Vermeidung von Beschädigungen im Uferbereich durch Gestaltung der Retentionsfläche</b>   |   | <b>Maßnahmentyp</b><br><b>V</b> Vermeidungsmaßnahme<br><b>A</b> Ausgleichsmaßnahme<br><b>E</b> Ersatzmaßnahme<br><b>G</b> Gestaltungsmaßnahme<br><br><b>Zusatzindex</b><br><b>FFH</b> Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung<br><b>CEF</b> funktionserhaltende Maßnahme<br><b>FCS</b> Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes |
| zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:<br>Unterlage 9.1 Blatt 1  |   |   |
| <b>Lage der Maßnahme</b><br>Westliches Böhmeufer unter der Brücke  |   |   |
| <b>Begründung der Maßnahme</b>   |   |   |
| <b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>  |   |   |
| <b>Konflikt</b><br><b>K 3</b> Anlagebedingte Verluste von Auenbiotopen durch Brückenbau, Baufeldeinrichtung und Anlage von Retentionsflächen<br><b>K 10</b> Risiko von Individuenverlusten von FFH-Fischarten bei der Abgrabung des Retentionsraums am Westufer der Böhme  |   |   |
| <b>notwendige Strukturen / Maßnahmen</b><br>Fläche liegt grossen Teils unter der Brücke, Abgrabungen finden flächig statt, vorhandene Vegetation wird beseitigt.   |   |   |
| <b>Anforderungen an die Lage bzw. den Standort</b><br>Retentionsfläche muss im Überschwemmungsbereich liegen.  |   |   |
| <b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b><br>Auentypische Biotope sowie Fläche unter der Brücke  |   |   |
| <b>Zielkonzeption der Maßnahme</b><br><ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermeidung von Zerstörungen der Uferbereiche der Böhme mit Habitatfunktion</li> </ul>   |   |   |
| <input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <span style="float: right;">K 3, K 10</span><br><input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt<br><input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt  |   |   |
| <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für den Schutz der Gewässerfunktionen als Habitatstrukturen FFH-Gebiet und wertgebende Arten Groppe, Neunaugen, Grüne Flussjungfer<br><input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für<br><input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für planungsrelevante Arten<br><input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustands |   |   |
| <b>Umsetzung der Maßnahme</b>  |   |   |



| <b>Maßnahmenblatt</b>   |   |   |
|---|---|---|
| <b>Projektbezeichnung</b><br><i>L190 Ersatzneubau der Brücke über die Böhme bei Walsrode</i>  | <b>Vorhabensträger</b><br>NLStBV GB Nienburg<br>Bismarckstraße 39<br>31582 Nienburg (Weser)<br>Tel.: 05021 – 606- 0 | <b>Maßnahmen-Nr.</b><br><br><b>2.11 V<sub>FFH</sub></b> |
| <b>Beschreibung der Maßnahme</b><br>Bei der Anlage der Retentionsfläche wird westlich der Böhme ein Bereich neben und unter der Brücke flächig abgetragen, um den erforderlichen Durchflussquerschnitt zu erreichen. Vorgesehen ist eine mittlere Abtragshöhe von 20 cm. Die Vegetation wird beseitigt, der Oberboden seitlich abgeschoben, der Unterboden im der erforderlichen Abtragsstärke entnommen und anschließend der Oberboden wieder aufgetragen, die Geländeoberfläche wieder neu hergestellt. Zur Vermeidung von Beeinträchtigungen der Uferbereiche der Böhme mit Uferstaudenfluren, Weidengebüschen und Wasservegetation werden bei der Herstellung des Retentionsraums die Ufer der Böhme in Ihrem aktuellen Zustand belassen, auch die Vegetation bleibt erhalten. Die Abgrabungen erfolgen hinter den Uferböschungen so, dass nach der Abgrabung die Uferböschung wie ein flacher Damm im Gelände vorhanden ist und auf der Seite des Widerlagers ebenfalls ein Damm erhalten bleibt, als Berme für den Fischotter, vgl. auch M1.1V <sub>FFH/CEF</sub> . Die Retentionsfläche bildet somit nach Herstellung eine flache Senke unter der Brücke, die der natürlichen Fließgewässerdynamik entsprechend bei höheren Wasserständen überströmt wird. Nach erfolgtem Rückzug der Böhme bei flacheren Wasserständen verbleibt hier eine Restwassersenke, die die Strukturvielfalt unter, vor und hinter der Brücke ergänzt. Es gibt keine Zufluss- oder Abflusssenken in der bestehenden Uferböschung.<br>Die Retentionsfläche wird nach der Abgrabung Entwicklungsfläche für Uferstauden und Weidengebüsche, vgl. M 3.2A. |   |   |
| <b>Gesamtumfang der Maßnahme</b><br>Westliche Retentionsfläche: 382 m <sup>2</sup> , der vorgelagerte Uferbereich hat etwa eine Länge von 40 m.   |   |   |
| <b>Zielbiotop:</b> entfällt   | <b>Ausgangsbiotop:</b> entfällt   |   |
| <b>Zeitliche Zuordnung</b><br><input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten / vor Beginn der Abrissarbeiten an der Brücke<br><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten<br><input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten   |   |   |
| <b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b><br>entfällt  |   |   |
| <b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b><br>entfällt  |   |   |
| <b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b><br>Der Uferbereich ist bei Abgrabung der Retentionsfläche abzusichern. Ebenso auf der Seite des Widerlagers den Erhalt einer Fischotterberme berücksichtigen, Umweltbaubegleitung ist bei der Ausführungsplanung und bei der Durchführung der Abgrabung der Retentionsfläche einzubeziehen.   |   |   |

| <b>Maßnahmenblatt</b>   |   |   |
|---|---|---|
| <b>Projektbezeichnung</b><br><i>L190 Ersatzneubau der Brücke über die Böhme bei Walsrode</i>  | <b>Vorhabensträger</b><br>NLStBV GB Nienburg<br>Bismarckstraße 39<br>31582 Nienburg (Weser)<br>Tel.: 05021 – 606- 0 | <b>Maßnahmen-Nr.</b><br><br><b>2.12V</b> FFH/<br><br>CEF  |
| <b>Bezeichnung der Maßnahme</b>   |   | <b>Maßnahmentyp</b><br><b>V</b> Vermeidungsmaßnahme<br><b>A</b> Ausgleichsmaßnahme<br><b>E</b> Ersatzmaßnahme<br><b>G</b> Gestaltungsmaßnahme<br><br><b>Zusatzindex</b><br><b>FFH</b> Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung<br><b>CEF</b> funktionserhaltende Maßnahme<br><b>FCS</b> Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes |
| <b>Allgemeine Hinweise für die Baudurchführung</b>  |   |   |
| zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:<br>Unterlage 9.1 Blatt 1   |   |   |
| <b>Lage der Maßnahme</b><br>Baufeld   |   |   |
| <b>Begründung der Maßnahme</b>  |   |   |
| <b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>   |   |   |
| <b>Konflikt</b>   |   |   |
| <p><b>K 8</b> Bauzeitliche Behinderung der Migration von Fledermäusen und dem Fischotter im Bereich einer bedeuten den Flugroute bzw. eines Wanderkorridors</p> <p><b>K 14</b> Baubedingtes Risiko stofflicher Einträge ins Fließgewässer, Gefährdung von FFH-Arten (Groppe, Neunaugen, Grüne Flussjungfer)<br/>Baubedingtes Risiko von Individuenverlusten/ Schädigungen von Wildtierarten durch ungesicherte Baugruben.</p>   |   |   |
| <b>notwendige Strukturen / Maßnahmen</b><br>entfällt  |   |   |
| <b>Anforderungen an die Lage bzw. den Standort</b><br>entfällt  |   |   |
| <b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b><br>Auentypische Biotope sowie Fläche unter der Brücke   |   |   |
| <b>Zielkonzeption der Maßnahme</b><br>Vermeidung von Beeinträchtigungen durch schonende Art der Baudurchführung, Durchgängigkeit auch während der Bauzeit ermöglichen   |   |   |
| <input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <span style="float: right;">K 8 , K 14</span><br><input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt<br><input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt<br><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für den Schutz der Gewässerfunktionen als Habitatstrukturen FFH-Gebiet und die wertgebenden Arten Groppe, Neunaugen, Grüne Flussjungfer, für planungsrelevante Arten Fledermäuse, Brutvögel<br><input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für<br><input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme<br><input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes |   |   |
| <b>Umsetzung der Maßnahme</b>   |   |   |

| <b>Maßnahmenblatt</b>  |   |   |
|--|---|---|
| <b>Projektbezeichnung</b><br><i>L190 Ersatzneubau der Brücke über die Böhme bei Walsrode</i>   | <b>Vorhabensträger</b><br>NLStBV GB Nienburg<br>Bismarckstraße 39<br>31582 Nienburg (Weser)<br>Tel.: 05021 – 606- 0 | <b>Maßnahmen-Nr.</b><br><br><b>2.12 V</b> FFH/<br><br>CEF |
| <b>Beschreibung der Maßnahme</b>   |   |   |
| <p>Bei der Baudurchführung werden folgende allgemeine Grundsätze eingehalten: Keine Lagerung von Baumaterialien im Niederungsbereich der Böhme, kein Abstellen von Baufahrzeugen (nachts), keine Beleuchtung unter der Brücke.</p> <p>Die Durchgängigkeit der Brücke für Fischotter und Fledermäuse muss auch während der Bauzeit stets möglich sein, abends und nachts muss es Querungskorridore für die Arten geben.</p> <p>Baugruben müssen innerhalb der Baumaßnahme so abgesichert werden, dass sie keine Fallenwirkung für Kleinsäuger und andere Wildtiere aufweisen. Sie sind mit einem Schutzzaun zu versehen, dies schützt auch planungsrelevante Arten, wie den Fischotter vor Schädigungen.</p> <p>Zudem ist sicherzustellen, dass bauseits keine flüssigen Schadstoffe, wassergebundenen Stäube (Schlämme, Schneidwasser etc.) oder Öle/Schmierstoffe in die Lebensraumtypen, insbesondere in das Gewässer gelangen (Verwendung von Auffangwannen, Absaugvorrichtungen, etc.). In den Baufahrzeugen dürfen nur biologisch abbaubare Öle/Schmierstoffe verwendet werden. Die Betankung der Baufahrzeuge muss außerhalb des FFH-Gebietes erfolgen. Es sind entsprechend dem Stand der Technik emissionsarme Baufahrzeuge/Baumaschinen zu verwenden. Das Abstellen und Lagern von Baufahrzeugen und Materialien aus denen Gefahrenstoffe austreten/ausgewaschen werden können, ist im FFH-Gebiet untersagt.</p> <p>Die Einhaltung der einschlägigen Richtlinien/Verordnungen zur Lagerung, Verwendung und Entsorgung von boden-/wassergefährdenden Stoffen wird vorausgesetzt.</p> <p>Es ist sicherzustellen, dass auch nicht auf indirektem Wege Gefahrenstoffe in das FFH-Gebiet eingetragen werden können. Im Falle von Leckagen, Unfällen o. ä. sind austretende Gefahrenstoffe unverzüglich zu beseitigen und die ökologische Baubegleitung sowie die Untere Wasser- sowie Untere Naturschutzbehörde sofort zu informieren.</p> <p>Es ist zu berücksichtigen, dass es unter bestimmten Voraussetzungen (wie Starkwind, Starkregen, Hochwasser, Nässe o. ä.) zu Bauunterbrechungen kommen kann, weil dann u.U. die Vermeidungsmaßnahmen nicht ausreichend wirken können.</p> <p>Bei den Bauarbeiten sind Eingriffe in die Gewässersohle, in die Uferböschungen zu unterlassen. Die vorhandene Wasservegetation ist zu schonen, nach Möglichkeit sind Wurzeln und Vegetation im Uferbereich nicht anzutasten. Beim Einsatz von Pontons oder Schuten unter der Brücke ist die Abgrenzung des Arbeitsstreifens entsprechend Lageplan maßgebend und die Zuwegung nur über diesen unmittelbar schmalen Bereich von Osten aus in Anspruch zu nehmen.</p> |   |   |
| <b>Gesamtumfang der Maßnahme</b>   |   |   |
| entfällt   |   |   |
| <b>Zielbiotop:</b> entfällt  | <b>Ausgangsbiotop:</b> entfällt   |   |
| <b>Zeitliche Zuordnung</b>   |   |   |
| <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten / vor Beginn der Abrissarbeiten an der Brücke<br><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten<br><input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten  |   |   |
| <b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b>   |   |   |
| entfällt   |   |   |
| <b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b>   |   |   |
| entfällt   |   |   |
| <b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b>  |   |   |
| Berücksichtigung bei der Ausführungsplanung.   |   |   |

| <b>Maßnahmenblatt</b>   |   |  |
|---|---|--|
| <b>Projektbezeichnung</b><br><i>L190 Ersatzneubau der Brücke über die Böhme bei Walsrode</i>  | <b>Vorhabensträger</b><br>NLStBV GB Nienburg<br>Bismarckstraße 39<br>31582 Nienburg (Weser)<br>Tel.: 05021 – 606- 0 | <b>Maßnahmen-Nr.</b><br><br><b>3.1 A</b>   |
| <b>Bezeichnung der Maßnahme</b><br><br><b>Entsiegelung bisher versiegelter Flächen</b>  |   | <b>Maßnahmentyp</b><br>V Vermeidungsmaßnahme<br>A Ausgleichsmaßnahme<br>E Ersatzmaßnahme<br>G Gestaltungsmaßnahme<br><br><b>Zusatzindex</b><br>FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung<br>CEF funktionserhaltende Maßnahme<br>FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes |
| zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:<br>Unterlage 9.1 Blatt 1   |   |  |
| <b>Lage der Maßnahme</b><br>Im Bereich der drei Stützen des Bestandsbauwerkes, im Straßenbereich, Böschungen  |   |  |
| <b>Begründung der Maßnahme</b>  |   |  |
| <b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>   |   |  |
| <b>Konflikte</b><br>K 11 / K 12: Anlagebedingte Flächeninanspruchnahme von Böden besonderer Bedeutung in der Böhmeaue sowie von Böden allgemeiner Bedeutung.  |   |  |
| <b>notwendige Strukturen / Maßnahmen</b><br>Schonender Rückbau in der Gewässeraue, Entnahme der Stützen und deren Fundamente. Die Tiefe der Entnahme der Fundamente wird vor Ort festgelegt. Auf jeden Fall bis unter die derzeitige Geländeoberfläche. Pfähle bleiben im Untergrund erhalten. Des weiteren Grünanlagen im Umfeld der Straße. Rückbau nicht mehr benötigter Böschungsabschnitte (Ostufer Widerlager). |   |  |
| <b>Anforderungen an die Lage bzw. den Standort</b><br>Die Stützen werden beseitigt und die Baugruben mit Boden aufgefüllt. Sie bleiben beim Brückenersatzneubau unbefestigt.  |   |  |
| <b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b><br>Stützpfeiler des Bestandsbauwerkes   |   |  |
| <b>Zielkonzeption der Maßnahme</b><br>Beseitigung des Baukörpers, Renaturierung, Schaffung von Offenbodenstrukturen in der Aue, unter der Brücke  |   |  |
| <input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt<br><input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <span style="float: right;">K 11, K 12</span><br><input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt  |   |  |
| <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für<br><input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für<br><input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für<br><input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für   |   |  |

| <b>Maßnahmenblatt</b>   |   |  |
|---|---|--|
| <b>Projektbezeichnung</b><br><i>L190 Ersatzneubau der Brücke über die Böhme bei Walsrode</i>  | <b>Vorhabensträger</b><br>NLStBV GB Nienburg<br>Bismarckstraße 39<br>31582 Nienburg (Weser)<br>Tel.: 05021 – 606- 0 | <b>Maßnahmen-Nr.</b><br><br><b>3.1 A</b> |
| <b>Umsetzung der Maßnahme</b>   |   |  |
| <b>Beschreibung der Maßnahme</b><br><br>Nach dem Rückbau der drei Stützen des derzeitigen 4-Feld-Brückenbauwerks werden die drei Bereiche mit Unter- und Oberboden aufgefüllt. Der Boden unter der Brücke bleibt – mit Ausnahme der Befestigungen für die Widerlager und die Stütze – unversiegelt. Die Bereiche können sich unter der Brücke entsprechend der Dynamik der Gewässeraue entwickeln. Vegetation wird sich so einstellen wie unter dem Bestandsbauwerk. Das heißt, es wird sich eine schütterere Gras- und Staudenflur entwickeln.<br><br>Des weiteren ergeben sich Entsiegelungsflächen im Umfeld der Straßenbauarbeiten durch Erweiterung der bisherigen Grünanlagen. Außerdem wird ein kleiner Teilbereich Böschung am östlichen Widerlager zurückgebaut. |   |  |
| <b>Gesamtumfang der Maßnahme</b><br>119 m <sup>2</sup>  |   |  |
| <b>Zielbiotop:</b> entfällt   | <b>Ausgangsbiotop:</b> entfällt   |  |
| <b>Zeitliche Zuordnung</b><br><input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten<br><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten<br><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten  |   |  |
| <b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b><br>entfällt  |   |  |
| <b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b><br>entfällt  |   |  |
| <b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b><br>entfällt   |   |  |

| <b>Maßnahmenblatt</b>   |   |   |
|---|---|---|
| <b>Projektbezeichnung</b><br><i>L190 Ersatzneubau der Brücke über die Böhme bei Walsrode</i>  | <b>Vorhabensträger</b><br>NLStBV GB Nienburg<br>Bismarckstraße 39<br>31582 Nienburg (Weser)<br>Tel.: 05021 – 606- 0 | <b>Maßnahmen-Nr.</b><br><br><b>3.2 A</b>  |
| <b>Bezeichnung der Maßnahme</b><br><br><b>Entwicklung von Uferstaudenfluren und Weidengebüsch</b>   |   | <b>Maßnahmentyp</b><br><b>V</b> Vermeidungsmaßnahme<br><b>A</b> Ausgleichsmaßnahme<br><b>E</b> Ersatzmaßnahme<br><b>G</b> Gestaltungsmaßnahme<br><br><b>Zusatzindex</b><br><b>FFH</b> Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung<br><b>CEF</b> funktionserhaltende Maßnahme<br><b>FCS</b> Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes |
| zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:<br>Unterlage 9.1 Blatt 1   |   |   |
| <b>Lage der Maßnahme</b><br>Baufeld   |   |   |
| <b>Begründung der Maßnahme</b>  |   |   |
| <b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>   |   |   |
| <b>Konflikte</b><br><b>K 4:</b> Anlagebedingter Verlust von Biotoptypen der Wertstufe III   |   |   |
| <b>notwendige Strukturen / Maßnahmen</b><br>Oberbodenauftrag 20 cm  |   |   |
| <b>Anforderungen an die Lage bzw. den Standort</b><br>entfällt  |   |   |
| <b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b><br>Uferstaudenfluren  |   |   |
| <b>Zielkonzeption der Maßnahme</b><br>Ausgleich des Verlustes Halbruderaler Gras- und Staudenfluren, feuchter Staudenfluren mittlerer Standorte durch Entwicklung Halbruderaler Gras- und Staudenfluren bzw. naturnaher Saumflächen, die als Übergangsstreifen zwischen den versiegelten Flächen und der angrenzenden Hecke anzusehen sind. |   |   |
| <input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt<br><input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <span style="float: right;">K 4</span><br><input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt   |   |   |
| <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für<br><input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für<br><input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für<br><input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für   |   |   |

| <b>Maßnahmenblatt</b>  |   |  |
|--|---|--|
| <b>Projektbezeichnung</b><br><i>L190 Ersatzneubau der Brücke über die Böhme bei Walsrode</i>   | <b>Vorhabensträger</b><br>NLStBV GB Nienburg<br>Bismarckstraße 39<br>31582 Nienburg (Weser)<br>Tel.: 05021 – 606- 0 | <b>Maßnahmen-Nr.</b><br><br><b>3.2 A</b> |
| <b>Umsetzung der Maßnahme</b>  |   |  |
| <b>Beschreibung der Maßnahme</b>   |   |  |
| <p>Nach Abschluss der Baumaßnahme wird das Baufeld geräumt und die in Anspruch genommenen Flächen rekultiviert, die zum Schutz vor Verdichtung abgedeckten Bereiche (Baggermatten/Platten) werden wieder freigelegt. Das Baufeld wird von Fremdmaterialien befreit (M 2.3V<sub>FFH</sub>). Die Flächen werden rekultiviert entsprechend M2.2V, der zwischengelagerte Oberboden anschließend wieder aufgebracht (M2.1V). Dabei wird der Boden der Grünlandflächen aus der Aue gezielt auf dieselben Standorte aufgebracht, er wurde separat zwischengelagert (M 2.1V).</p> <p>Diese Maßnahme umfasst die Bereiche der Abgrabungsflächen für den erweiterten Retentionsraum westlich und östlich der Böhme jeweils ein Bereich. Zudem einen schmalen Abschnitt der Uferböschung im Bereich Arbeitsstreifen/Baufeld zum Rückbau der östlichen gewässernah stehenden Stütze, der in Anspruch genommen wurde.</p> <p>Diese Flächen werden nach einer Ansaat der Eigenentwicklung überlassen. Es werden sich feuchte Uferstaudenfluren entwickeln sowie Weidengebüsche.</p> <p>Zur Ansaat verwendet wird eine gebietseigene Regiosaatgutmischung für Biotopentwicklungsflächen, Saatgut der niedersächsischen Straßenbauverwaltung. Artenzusammensetzung orientiert an FLL RSM Regio für Uferstandorte.</p> <p>Ansaat Regiosaatgut: 7g/m<sup>2</sup>, Saatgut wird mit Zuschlagsstoffen aufgebracht.</p> |   |  |
| <b>Gesamtumfang der Maßnahme</b>   |   |  |
| Flächenumfang: 427 m <sup>2</sup>  |   |  |
| <b>Zielbiotop:</b> UHF/BAA   | <b>Ausgangsbiotop:</b> entfällt   |  |
| <b>Zeitliche Zuordnung</b>   |   |  |
| <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten<br><input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten<br><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten  |   |  |
| <b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b>   |   |  |
| <p>Entwicklung von Uferstaudenfluren und Weidengebüsch. Weiden siedeln sich durch Sukzession selbst an, zur Entwicklung wird die Ansaatfläche während der 3-jährigen Fertigstellungs- und Entwicklungspflege 1 x jährlich spät gemäht (August/September), dabei werden aufkommende Weiden stehen gelassen. Standortfremder Aufwuchs wird bei den Pflegearbeiten beseitigt. Nach der Entwicklungspflege bleiben die Flächen sich selbst überlassen.</p>   |   |  |
| <b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b>   |   |  |
| Kontrolle im Rahmen der Unterhaltungspflege, Beseitigung von unerwünschtem nicht standortheimischen Gehölzaufwuchs/ Aufwuchs (z.B. Neophytenfluren)  |   |  |
| <b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b>  |   |  |
| Fertigstellungs- und Entwicklungspflege  |   |  |

| <b>Maßnahmenblatt</b>   |   |  |
|---|---|--|
| <b>Projektbezeichnung</b><br><i>L190 Ersatzneubau der Brücke über die Böhme bei Walsrode</i>  | <b>Vorhabensträger</b><br>NLStBV GB Nienburg<br>Bismarckstraße 39<br>31582 Nienburg (Weser)<br>Tel.: 05021 – 606- 0 | <b>Maßnahmen-Nr.</b><br><br><b>3.3 A</b>   |
| <b>Bezeichnung der Maßnahme</b><br><br><b>Gehölzentwicklung durch Initialpflanzung und Sukzession</b>   |   | <b>Maßnahmentyp</b><br>V Vermeidungsmaßnahme<br>A Ausgleichsmaßnahme<br>E Ersatzmaßnahme<br>G Gestaltungsmaßnahme<br><br><b>Zusatzindex</b><br>FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung<br>CEF funktionserhaltende Maßnahme<br>FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes |
| zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:<br>Unterlage 9.1 Blatt 1   |   |  |
| <b>Lage der Maßnahme</b><br>Baufeld, westliches Ufer der Böhme  |   |  |
| <b>Begründung der Maßnahme</b>  |   |  |
| <b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>   |   |  |
| <b>Konflikte</b><br>K 1: Anlagebedingter kleinflächiger Verlust von Erlen-Eschen-Auwald der Wertstufe V, LRT 91EO*<br>Waldverlust nach Waldrecht  |   |  |
| <b>notwendige Strukturen / Maßnahmen</b><br>30 cm Oberbodenauftrag für Gehölzpflanzungen/ Auftrag des zwischengelagerten Waldbodens des WET   |   |  |
| <b>Anforderungen an die Lage bzw. den Standort</b><br>entfällt  |   |  |
| <b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b><br>entfällt   |   |  |
| <b>Zielkonzeption der Maßnahme</b><br>Ausgleich des Verlustes von Gehölzbiotopen, Wiederherstellung des angeschnittenen Erlen-Eschen-Auwaldes nordwestlich der Brücke, Anpflanzung von Gehölzen südwestlich der Brücke am Rand des neuen Retentionsbereiches.           |   |  |
| <input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt<br><input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <span style="float: right;">K 1</span><br><input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt   |   |  |
| <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für<br><input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für<br><input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für<br><input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für |   |  |



| <b>Maßnahmenblatt</b>  |   |  |
|--|---|--|
| <b>Projektbezeichnung</b><br><i>L190 Ersatzneubau der Brücke über die Böhme bei Walsrode</i>   | <b>Vorhabensträger</b><br>NLStBV GB Nienburg<br>Bismarckstraße 39<br>31582 Nienburg (Weser)<br>Tel.: 05021 – 606- 0 | <b>Maßnahmen-Nr.</b><br><br><b>3.3 A</b> |
| <b>Umsetzung der Maßnahme</b>  |   |  |
| <b>Beschreibung der Maßnahme</b>   |   |  |
| <p>In den im Maßnahmenplan gekennzeichneten Bereichen wird nach Abschluss der Baumaßnahme der von dort abgetragene Oberboden des WET Waldbereichs (vgl. M2.1V) wieder aufgebracht. Es handelt sich im Bereich nördlich der Böhmebrücke um Waldboden. Die Flächen werden mit standortheimischen gebietseigenen Gehölzen oder Forstware bepflanzt, gruppenweise als Initialbepflanzung.</p> <p>Pflanzung in Gruppen von 3 – 8 Stk. Dreiecksverband, Pflanzabstände ergeben sich in der Örtlichkeit, aus dem Zuschnitt der Flächen. Er beträgt mindestens 1 m bis max. 2 m Abstand zwischen den Gehölzen untereinander.</p> <p>Die Sickermulden nördlich der Brücke werden mit in die Pflanzung einbezogen.</p> <p>Flächenumfang: ca. 91 m<sup>2</sup> , Maßnahme besteht aus zwei Teilflächen: 66 Stk., Pflanzqualität: Leichte Heister (IHei),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 30 Stk. Schwarz-Erle (<i>Alnus glutinosa</i>; IHei 80-100 cm)</li> <li>• 20 Stk. Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>; IHei 80-100 cm)</li> <li>• 5 Stk. Stieleiche (<i>Quercus robur</i>; IHei 80-100 cm)</li> <li>• 10 Stk. Flatter-Ulme (<i>Ulmus laevis</i>; IHei 80-100 cm)</li> </ul> <p>Die Gehölze erhalten eine Drahtose oder Kunststoffmanschette als Wildverbisschutz.</p> |   |  |
| <b>Gesamtumfang der Maßnahme</b>   |   |  |
| Pflanzung von Auengehölzen in Gruppen in zwei Teilbereichen, Flächenumfang: 91 m <sup>2</sup>  |   |  |
| <b>Zielbiotop:</b> Auwald (WET), Ufergehölz  | <b>Ausgangsbiotop:</b> entfällt   |  |
| <b>Zeitliche Zuordnung</b>   |   |  |
| <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten<br><input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten<br><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten  |   |  |
| <b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b>   |   |  |
| Fertigstellungs- und Entwicklungspflege gem. ZTV-La/ FLL   |   |  |
| <b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b>   |   |  |
| Kontrolle im Rahmen der Unterhaltungspflege, Beseitigung von unerwünschtem nicht standortheimischem Gehölzaufwuchs/Aufwuchs (z.B. Neophytenfluren)   |   |  |
| <b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b>  |   |  |
| Ausführungsplanung Technik: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Oberbodenauftrag des zwischengelagerten Auwaldbodens nordwestlich der Brücke, 30 cm</li> </ul> Ausführungsplanung Landschaftspflege: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fertigstellungs- und Entwicklungspflege</li> <li>• Wildverbisschutzmanschetten</li> </ul>   |   |  |

| <b>Maßnahmenblatt</b>  |   |   |
|--|---|---|
| <b>Projektbezeichnung</b><br><i>L190 Ersatzneubau der Brücke über die Böhme bei Walsrode</i>   | <b>Vorhabensträger</b><br>NLStBV GB Nienburg<br>Bismarckstraße 39<br>31582 Nienburg (Weser)<br>Tel.: 05021 – 606- 0 | <b>Maßnahmen-Nr.</b><br><br><b>3.4 A</b>  |
| <b>Bezeichnung der Maßnahme</b><br><br><b>Anlage feuchtes Extensivgrünland</b>   |   | <b>Maßnahmentyp</b><br><b>V</b> Vermeidungsmaßnahme<br><b>A</b> Ausgleichsmaßnahme<br><b>E</b> Ersatzmaßnahme<br><b>G</b> Gestaltungsmaßnahme<br><br><b>Zusatzindex</b><br><b>FFH</b> Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung<br><b>CEF</b> funktionserhaltende Maßnahme<br><b>FCS</b> Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes |
| zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:<br>Unterlage 9.1 Blatt 1  |   |   |
| <b>Lage der Maßnahme</b><br>Baufeld  |   |   |
| <b>Begründung der Maßnahme</b>   |   |   |
| <b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>  |   |   |
| <b>Konflikte</b><br><b>K 3:</b> Bau- und Anlagebedingter Verlust von Feuchtgrünlandflächen   |   |   |
| <b>notwendige Strukturen / Maßnahmen</b><br>Baufeld nach Fertigstellung des Baus, nach Rückbau Baggermatten und Verdichtungsschutzschicht, Rekultivierung durch oberflächennahes Fräsen  |   |   |
| <b>Anforderungen an die Lage bzw. den Standort</b><br>Baufeld nördlich und südlich und unter der Brücke  |   |   |
| <b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b><br>Oberboden wurde nicht abgetragen, Fläche wurde ganzflächig durch Schutzmaßnahmen vor Verdichtung geschützt. Grasnarbe wurde gemäht und ist unter der Schutzschicht verblieben.  |   |   |
| <b>Zielkonzeption der Maßnahme</b><br>Wiederherstellung der Feuchtgrünlandflächen östlich der Böhme  |   |   |
| <input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt<br><input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <span style="margin-left: 100px;">K 3</span><br><input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt  |   |   |
| <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für Feuchtgrünlandarten<br><input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für<br><input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für<br><input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für Mähwiesen des LRT 6510 |   |   |

| <b>Maßnahmenblatt</b>   |   |  |
|---|---|--|
| <b>Projektbezeichnung</b><br><i>L190 Ersatzneubau der Brücke über die Böhme bei Walsrode</i>  | <b>Vorhabensträger</b><br>NLStBV GB Nienburg<br>Bismarckstraße 39<br>31582 Nienburg (Weser)<br>Tel.: 05021 – 606- 0 | <b>Maßnahmen-Nr.</b><br><br><b>3.4 A</b> |
| <b>Umsetzung der Maßnahme</b>   |   |  |
| <b>Beschreibung der Maßnahme</b>  |   |  |
| <p>Die vom Baufeld in Anspruch genommenen Flächen der Aue werden nach Abschluss der Baumaßnahme von Ihren Verdichtungsschutzschichten befreit und die Restgrasnarbe, bzw. der vorhandene Oberboden oberflächennah gefräst. Je nach Jahreszeit und Flächenzustand kann dies bereits ausreichend sein und eine Wiederbegrü- nung findet von selbst statt, ggf. auch nur auf Teilflächen.</p> <p>Wenn das Baufeld so lange über Abdeckung gewirkt hat, dass keine Grasnarbe mehr vorhanden ist, wird nach dem Fräsen eine Ansaat aufgebracht. Das Saatgut sollte von angrenzenden Flächen während der Bauphase im Jahr vor der erforderlichen Ansaat entnommen und zwischengelagert werden. Alternativ wäre auch eine Heu- druschsaat möglich. Hierbei wird bei der Mahd der angrenzenden Grünlandflächen Heu gewonnen mit darin ent- haltenen Saatknospen und –körnern. Dies wird zerkleinert und das Material anschließend flächig auf die zu be- grünenden Flächen des Baufeldes aufgebracht. Die Aufbringung ist ggf. mehrmals zu wiederholen.</p> <p>Pflegehinweise:</p> <p>Während der Fertigstellungs- und Entwicklungspflege und auch danach können die Flächen bis zu 3x / J. gemäht werden. Das Mähgut ist zur Aushagerung zu entfernen (ggf. Heunutzung), auch eine Weidenutzung wäre mög- lich. Die Mähzeitpunkte sind flexibel zu handhaben je nach Brutvogelbedürfnissen (Wiesen-Brutvogelschutz, 1. Mahd nicht vor dem 15. Juli) und Witterungsbedingungen (Befahrbarkeit bei Nässe) sowie der angestrebten Ar- tenzusammensetzung.</p> <p>Da die Fläche eine Teilfläche der vorhandenen Grünlandflächen darstellt, ist die praktikabelste Nutzung eine Anlehnung an die bestehenden Nutzungsverhältnisse, denn nördlich der Brücke hat sich ein wertvolles Nassgrün- land entwickelt. Die Pflege soll somit entsprechend der Nachbarflächen erfolgen. Die Pflege südlich der Brücke könnte in Richtung der Bedingungen der nördlich liegenden Flächen optimiert werden. Wichtig ist in jedem Fall eine Abfuhr des Mähgutes zur weiteren Aushagerung. Sofern Viehbesatz angestrebt wird, wäre eine Beschrän- kung des Besatzes auf maximal: 4 GVE/ha erforderlich.</p> <p>Keine Düngung, kein Walzen und Schleppen.</p> |   |  |
| <b>Gesamtumfang der Maßnahme</b>  |   |  |
| Flächenumfang: ca. 1.126 m²   |   |  |
| <b>Zielbiotop:</b> Auengrünland (GNW,GMF,GFF, GFS)  | <b>Ausgangsbiotop:</b> dieselben  |  |
| <b>Zeitliche Zuordnung</b>  |   |  |
| <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten<br><input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten<br><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten   |   |  |
| <b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b>  |   |  |
| Fertigstellungs- und Entwicklungspflege gem. ZTV – La/ FLL, Mahd bis zu dreimal im Jahr orientiert am vorhan- denen Artenspektrum der erwünschten Kräuter   |   |  |
| <b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b>  |   |  |
| Nach Durchführung der Heudruschsaat oder Ansaat nach Saatgutgewinnung im Folgejahr die Artenzusammen- setzung des Aufwuchses beobachten und ggf. erneut Saatgut aufbringen.   |   |  |

| <b>Maßnahmenblatt</b>   |   |  |
|---|---|--|
| <b>Projektbezeichnung</b><br><i>L190 Ersatzneubau der Brücke<br/>über die Böhme bei Walsrode</i>  | <b>Vorhabensträger</b><br>NLStBV GB Nienburg<br>Bismarckstraße 39<br>31582 Nienburg (Weser)<br>Tel.: 05021 – 606- 0 | <b>Maßnahmen-Nr.</b><br><br><b>3.4 A</b> |
| <b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b><br>Ausführungsplanung Landschaftspflege: <ul style="list-style-type: none"><li>• Saatgutgewinnung von Nachbarflächen, ggf. Heudruschsaat, Gewinnungsflächen sichern.</li><li>• Fertigstellungs- und Entwicklungspflege</li><li>• GE: Pflege ggf. übergeben an derzeitigen Nutzer der Nachbarflächen</li></ul> |   |  |

| <b>Maßnahmenblatt</b>   |   |   |
|---|---|---|
| <b>Projektbezeichnung</b><br><i>L190 Ersatzneubau der Brücke über die Böhme bei Walsrode</i>  | <b>Vorhabensträger</b><br>NLStBV GB Nienburg<br>Bismarckstraße 39<br>31582 Nienburg (Weser)<br>Tel.: 05021 – 606- 0 | <b>Maßnahmen-Nr.</b><br><br><b>3.5 A</b>  |
| <b>Bezeichnung der Maßnahme</b><br><br><b>Einzelbaumpflanzung</b>   |   | <b>Maßnahmentyp</b><br><b>V</b> Vermeidungsmaßnahme<br><b>A</b> Ausgleichsmaßnahme<br><b>E</b> Ersatzmaßnahme<br><b>G</b> Gestaltungsmaßnahme<br><br><b>Zusatzindex</b><br><b>FFH</b> Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung<br><b>CEF</b> funktionserhaltende Maßnahme<br><b>FCS</b> Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes |
| zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:<br>Unterlage 9.1 Blatt 1   |   |   |
| <b>Lage der Maßnahme</b><br>In den Straßenböschungen im Bereich der Arbeitsstreifen auf der Südseite der L 190 westlich der Böhme sowie im Straßenseitenraum nördlich der L190 auf der Ostseite der Böhme   |   |   |
| <b>Begründung der Maßnahme</b>  |   |   |
| <b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>   |   |   |
| <b>Konflikte</b><br><b>K 6:</b> Verlust von Einzelbäumen zur Einrichtung des Baufeldes und der Arbeitsstreifen  |   |   |
| <b>notwendige Strukturen / Maßnahmen</b><br>Pflanzgrube herstellen  |   |   |
| <b>Anforderungen an die Lage bzw. den Standort</b><br>Pflanzung in Straßenböschungen, Straßenseitenraum   |   |   |
| <b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b><br>Straßenseitenraum, Straßenböschung   |   |   |
| <b>Zielkonzeption der Maßnahme</b><br>Ausgleich des Verlustes von Einzelbäumen zur Einrichtung des Baufeldes und der Arbeitsstreifen  |   |   |
| <input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt<br><input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <span style="float: right;">K 6</span><br><input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt   |   |   |
| <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für<br><input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für<br><input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für<br><input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für   |   |   |
| <b>Umsetzung der Maßnahme</b>   |   |   |
| <b>Beschreibung der Maßnahme</b><br>Nach Abschluss der Baumaßnahme werden im Straßenseitenraum der L190 nordöstlich der Brücke und in der südwestlich der Brücke liegenden Straßenböschung (Arbeitsstreifen) zur Eingrünung Hochstämme gepflanzt. Die Standorte sind dem Maßnahmenplan zu entnehmen.<br>Zur Anwendung kommen Alleebäume, StD 16-18 cm,<br>es werden die Arten Stieleiche ( <i>Quercus robur</i> ) (3 Stk.) und Spitz-Ahorn ( <i>Acer platanoides</i> ) (2 Stk.), Winter-Linde ( <i>Tilia cordata</i> ) (3 Stk.) verwendet.<br>Die Hochstämme erhalten einen Dreibock zur Verankerung. |   |   |

| <b>Maßnahmenblatt</b>  |   |  |
|--|---|--|
| <b>Projektbezeichnung</b><br><i>L190 Ersatzneubau der Brücke über die Böhme bei Walsrode</i>   | <b>Vorhabensträger</b><br>NLStBV GB Nienburg<br>Bismarckstraße 39<br>31582 Nienburg (Weser)<br>Tel.: 05021 – 606- 0 | <b>Maßnahmen-Nr.</b><br><br><b>3.5 A</b> |
| <b>Gesamtumfang der Maßnahme</b><br>insgesamt 8 Stck.  |   |  |
| <b>Zielbiotop:</b> entfällt  |   | <b>Ausgangsbiotop:</b> entfällt          |
| <b>Zeitliche Zuordnung</b><br><input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten<br><input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten<br><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten  |   |  |
| <b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b><br>entfällt   |   |  |
| <b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b><br>entfällt   |   |  |
| <b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b><br>Ausführungsplanung Technik: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Oberbodenauftrag bei vorgesehener Gehölzpflanzung 40 cm</li> <li>• bei Hochstammpflanzungen sind Pflanzflächen von Versorgungsleitungen freizuhalten</li> <li>• Pflanzgruben werden gesondert hergestellt (LAP)</li> </ul> Ausführungsplanung Landschaftspflege: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei Pflanzgruben für Hochstämme die Tiefenlockerung bis 1 m durchführen</li> </ul> |   |  |

| <b>Maßnahmenblatt</b>  |   |   |
|--|---|---|
| <b>Projektbezeichnung</b><br><i>L190 Ersatzneubau der Brücke über die Böhme bei Walsrode</i>   | <b>Vorhabensträger</b><br>NLStBV GB Nienburg<br>Bismarckstraße 39<br>31582 Nienburg (Weser)<br>Tel.: 05021 – 606- 0 | <b>Maßnahmen-Nr.</b><br><br><b>3.6 ACEF</b>   |
| <b>Bezeichnung der Maßnahme</b><br><br><b>Anbringen von Nisthilfen für die Rauchschnwalbe,<br/>Anbringen von Fledermaus-Quartierhilfen</b>   |   | <b>Maßnahmentyp</b><br><b>V</b> Vermeidungsmaßnahme<br><b>A</b> Ausgleichsmaßnahme<br><b>E</b> Ersatzmaßnahme<br><b>G</b> Gestaltungsmaßnahme<br><br><b>Zusatzindex</b><br><b>FFH</b> Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung<br><b>CEF</b> funktionserhaltende Maßnahme<br><b>FCS</b> Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes |
| zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:<br>Unterlage 9.1 Blatt 1  |   |   |
| <b>Lage der Maßnahme</b><br>Unter der Brücke, nach Abschluss der Baumaßnahmen  |   |   |
| <b>Begründung der Maßnahme</b>   |   |   |
| <b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>  |   |   |
| <b>Konflikte</b><br><b>K 9:</b> Baubedingte Beeinträchtigung durch bauzeitliche Flächeninanspruchnahme im Bereich von Baustellenzuwegungen, Arbeitsstreifen/Brückenabriss/Verlust von potenziellen Nistplätzen der Rauchschnwalbe  |   |   |
| <b>notwendige Strukturen / Maßnahmen</b><br>Wiederherstellung des Ausgangszustandes, in Verbindung mit Prüfung des Bauwerks vor dem Abriss, Maßnahme 2.9V <sub>CEF</sub>   |   |   |
| <b>Anforderungen an die Lage bzw. den Standort</b><br>Aufhängung im Winter vor Beginn der Bauarbeiten, unter der Eisenbahnbrücke (ca. 300 m flussaufwärts) sowie unter der neuen Brücke, spätestens im Februar nach Fertigstellung des Bauwerks  |   |   |
| <b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b><br>entfällt  |   |   |
| <b>Zielkonzeption der Maßnahme</b><br>Ausgleich verlorener Nist-/Quartiermöglichkeiten bzw. Wiederherstellung der Nistmöglichkeiten unter der Brücke wie vor dem Ersatzbau   |   |   |
| <input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt<br><input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <span style="margin-left: 100px;">K 9</span><br><input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt  |   |   |
| <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für baubedingte Eingriffe<br><input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für<br><input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für Rauchschnwalbe, Fledermausarten<br><input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für |   |   |

| <b>Maßnahmenblatt</b>  |   |   |
|--|---|---|
| <b>Projektbezeichnung</b><br><i>L190 Ersatzneubau der Brücke über die Böhme bei Walsrode</i>   | <b>Vorhabensträger</b><br>NLStBV GB Nienburg<br>Bismarckstraße 39<br>31582 Nienburg (Weser)<br>Tel.: 05021 – 606- 0 | <b>Maßnahmen-Nr.</b><br><br><b>3.6 ACEF</b> |
| <b>Umsetzung der Maßnahme</b>  |   |   |
| <b>Beschreibung der Maßnahme</b>   |   |   |
| <p><u>Brutvögel</u></p> <p>Zum vorgezogenen Ausgleich verlorengender Brutplätze der Rauchschalbe werden im Jahr vor Baubeginn an geeigneter Stelle, z.B. an der Eisenbahnbrücke ca. 300 m oberhalb der Böhmebrücke oder einem anderen geeigneten Bauwerk in der Nähe, im Winter vor Beginn der Bauarbeiten Nisthilfen angebracht. Verwendet werden Nisthilfen der Firma Schwegler Nr. 10 oder artgleiche, für Rauchschalben geeignete Bauteile. Es werden drei Nisthilfen in einem Abstand von je mind. 1 m zueinander angebracht. Auf freie An- und Abflugmöglichkeiten ist zu achten.</p> <p>Unter der fertiggestellten neuen Brücke werden ebenfalls Nisthilfen angebracht, Umfang und Vorgehen wie oben beschrieben. Werden im Zusammenhang mit der Brückenprüfung oder bei Prüfung des zu rodenden Baumbestandes weitere planungsrelevante Neststandorte von Brutvögeln vorgefunden, sind auch diese entsprechend durch Ersatznisthilfen zu kompensieren. Je Brutplatz werden drei Ersatznisthilfen aufgehängt. Die Prüfergebnisse sowie die Standorte werden mit der UNB abgestimmt.</p> <p>Alternativ wird die Brücke so gestaltet, dass die Brücke „natürliche, wartungsfreie“ Quartiermöglichkeiten bietet. Diese Quartiere an oder unter der fertiggestellten Brücke erfüllen dann wieder die ursprüngliche Funktion. Damit sind dann die temporär erforderlichen Ersatzquartiere an anderer Stelle entbehrlich.</p>                         |   |   |
| <p><u>Fledermäuse</u></p> <p>Es ergaben sich bei den Erfassungen in 2013 keine Hinweise auf Vorkommen von Wochenstuben oder Tagesverstecken, weder im Brückenbauwerk noch im zu rodenden Baumbestand. Vor den Rodungsarbeiten und vor dem Brückenabriss sind hier aber aktuellere Prüfungen der Situation vor Ort erforderlich (M 2.9V<sub>CEF</sub>). Werden keine Fledermäuse bei der Prüfung (Baumbestand, Brücke) nachgewiesen, sind auch keine Ersatzquartiere erforderlich.</p> <p>Werden im Zusammenhang mit der Prüfung allerdings Vorkommen von Fledermäusen in kopfstarken Quartieren (Sommer- oder Winterquartiere) festgestellt, werden zunächst Ersatzquartiere an geeigneter Stelle eingerichtet, z.B. an Baumbestand in weiterer Entfernung zum Brückenbauwerk sowie an Gebäuden, oder an der Eisenbahnbrücke ca. 300 m oberhalb der Böhmebrücke, je nach nachgewiesenen Arten. Die Ersatzquartiere müssen den Fledermäusen gleichwertige Versteckmöglichkeiten bieten können. Zur Anwendung können z.B. Schwegler-Kästen kommen.</p> <p>Die Ersatzquartiere müssen ihre Funktion entfalten bevor, der Eingriffstatbestand eintritt (CEF-Maßnahme).</p> <p>Die Ersatzquartiere und mögliche Standorte sind von UBB/AG vorauszuwählen und mit der UNB abzustimmen. Je festgestelltem Brutplatz oder Fledermausquartier sind 3 Ersatzquartiere herzustellen. Die Ersatzquartiere müssen jeweils für die betroffene Art geeignet sein.</p> |   |   |
| <b>Gesamtumfang der Maßnahme</b>   |   |   |
| 3 Stk. Nisthilfe für Rauchschalben, ggf. weitere Quartierhilfen für Fledermäuse und Brutvogelarten   |   |   |
| <b>Zielbiotop:</b> entfällt  | <b>Ausgangsbiotop:</b> entfällt   |   |



| <b>Maßnahmenblatt</b>   |   |   |
|---|---|---|
| <b>Projektbezeichnung</b><br><i>L190 Ersatzneubau der Brücke<br/>über die Böhme bei Walsrode</i>  | <b>Vorhabensträger</b><br>NLStBV GB Nienburg<br>Bismarckstraße 39<br>31582 Nienburg (Weser)<br>Tel.: 05021 – 606- 0 | <b>Maßnahmen-Nr.</b><br><br><b>3.6 ACEF</b> |
| <b>Zeitliche Zuordnung</b>  |   |   |
| <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten<br><input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten<br><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten |   |   |
| <b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b>  |   |   |
| entfällt  |   |   |
| <b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b>  |   |   |
| Funktionskontrolle der Nisthilfen jährlich, ggf. Reinigung.   |   |   |
| <b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b>   |   |   |
| Aufhängung vorgezogen an geeignetem, abgestimmten Standort, im Jahr vor Baubeginn, Begleitung durch UBB.<br>Aufhängung am Ersatzbauwerk nach Fertigstellung, parallel zur Pflegephase der Landschaftsbaumaßnahmen.            |   |   |

| <b>Maßnahmenblatt</b>   |   |  |
|---|---|--|
| <b>Projektbezeichnung</b><br><i>L190 Ersatzneubau der Brücke über die Böhme bei Walsrode</i>  | <b>Vorhabensträger</b><br>NLStBV GB Nienburg<br>Bismarckstraße 39<br>31582 Nienburg (Weser)<br>Tel.: 05021 – 606- 0 | <b>Maßnahmen-Nr.</b><br><br><b>3.7 A</b>   |
| <b>Bezeichnung der Maßnahme</b><br><br><b>Optimierung des Umgehungsgerinnes als Fischwanderweg</b>  |   | <b>Maßnahmentyp</b><br>V Vermeidungsmaßnahme<br>A Ausgleichsmaßnahme<br>E Ersatzmaßnahme<br>G Gestaltungsmaßnahme<br><br><b>Zusatzindex</b><br>FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung<br>CEF funktionserhaltende Maßnahme<br>FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes |
| zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:<br>Unterlage 9.1 Blatt 1   |   |  |
| <b>Lage der Maßnahme</b><br>Östlich der Böhme direkt südlich der Brücke im Zuge der L 190, außerhalb des Baufeldes.   |   |  |
| <b>Begründung der Maßnahme</b>  |   |  |
| <b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>   |   |  |
| <b>Konflikte</b><br><b>K 7:</b> Baubedingte Verletzungsgefahr sowie Beeinträchtigungen der aquatischen Fauna durch Schad- und Schwebstoffeinträge und durch Erschütterungen durch die Bauarbeiten.  |   |  |
| <b>notwendige Strukturen / Maßnahmen</b><br>vorhandenes Umgehungsgerinne  |   |  |
| <b>Anforderungen an die Lage bzw. den Standort</b><br>Umgehungsgerinne südlich der Brücke, besteht bereits, wird optimiert  |   |  |
| <b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b><br>Umgehungsgerinne/Fischtreppe   |   |  |
| <b>Zielkonzeption der Maßnahme</b><br>Optimierung des Umgehungsgerinnes als Angebot zur Erweiterung der Fischarten, die es nutzen. Gewässersohle im Einlaufbereich tiefer legen, Wasserdurchfluss erhöhen und Ruhezone einbauen   |   |  |
| <input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt<br><input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <span style="float: right;">K 7</span><br><input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt   |   |  |
| <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für<br><input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für<br><input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für<br><input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für |   |  |

| <b>Maßnahmenblatt</b>  |   |  |
|--|---|--|
| <b>Projektbezeichnung</b><br><i>L190 Ersatzneubau der Brücke über die Böhme bei Walsrode</i>   | <b>Vorhabensträger</b><br>NLStBV GB Nienburg<br>Bismarckstraße 39<br>31582 Nienburg (Weser)<br>Tel.: 05021 – 606- 0 | <b>Maßnahmen-Nr.</b><br><br><b>3.7 A</b> |
| <b>Umsetzung der Maßnahme</b>  |   |  |
| <b>Beschreibung der Maßnahme</b>   |   |  |
| <p>Das Umgehungsgerinne, welches als Fischaufstieg hergestellt wurde, geschätzt kurz vor dem Erfassungsjahr der Fischfauna 2012, zeigte in der Begehungszeit sowie in weiteren Begehungen nur jeweils einen niedrigen Wasserstand. Es wäre also wünschenswert, einerseits einen höheren Wasserdurchfluss in das Gerinne zu bekommen. Aktuell wird es so eingeschätzt, dass Salmoniden den Aufstieg deshalb eher nicht nutzen. Andererseits ist das Gerinne sehr gleichförmig im Querschnitt aufgebaut, eine Ruhezone für die aufsteigenden Fische wäre somit eine weitere Optimierungsmaßnahme.</p> <p>Als Maßnahme zur höheren Wasserdurchflussmenge wäre es z.B. möglich, im Einmündungsbereich in das Gerinne, die Sohle etwas einzutiefen sowie zu verbreitern, um für einen größeren Durchfluss im Umgehungsgerinne zu sorgen. Dies könnte z.B. in den oberen 20 -30 m des Gerinnes wirksam durchgeführt werden, eine Tiefenvermessung des Gerinnes kann Auskunft darüber geben, wie weit dies erforderlich wäre.</p> <p>Eine Regenerationszone, Ruhezone für Fische während des Aufstiegs wäre z.B. bei einer Querungsstelle im obersten Drittel des Gerinnes sehr gut möglich.</p> <p>Die Durchführung dieser Maßnahmen muss auf die mittlerweile vorhandene uferbegleitende Vegetation und Wasservegetation Rücksicht nehmen und mit der Umweltbaubegleitung und Hydrologen/Fischbiologen detailliert ausgearbeitet werden, in Abstimmung mit dem Mühlenbetreiber und in Abstimmung mit AG, UBB, UWB, UV.</p> <p>Zielsetzung ist eine Wirksamkeitsverbesserung des Gerinnes.</p> <p><u>Umfang:</u> Obere etwa 20 m Querschnittsveränderung des Einmündungsbereiches, zum zweiten Schaffung einer Ruhezone etwa im Bereich der sich gegenüberliegenden Grünlandflächen.</p> <p><u>Maßnahmendurchführung</u> sollte im Spätsommer, Herbst stattfinden, noch vor der Salmoniden-Wanderung, also <u>im Zeitraum von September bis Mitte Oktober.</u></p> |   |  |
| <b>Gesamtumfang der Maßnahme</b>   |   |  |
| Nicht quantifiziert  |   |  |
| <b>Zielbiotop:</b> entfällt  | <b>Ausgangsbiotop:</b> entfällt   |  |
| <b>Zeitliche Zuordnung</b>   |   |  |
| <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten<br><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten<br><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten   |   |  |
| <b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b>   |   |  |
| Nicht erforderlich   |   |  |
| <b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b>   |   |  |
| entfällt   |   |  |
| <b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b>  |   |  |
| Ausführungsplanung Landschaftspflege, Detailplanung mit Hydrologie, Fischbiologie erforderlich in Abstimmung mit dem Mühlenbetreiber und in Abstimmung mit AG, UBB, UWB, UV.   |   |  |

| <b>Maßnahmenblatt</b>   |   |  |
|---|---|--|
| <b>Projektbezeichnung</b><br><i>L190 Ersatzneubau der Brücke über die Böhme bei Walsrode</i>  | <b>Vorhabensträger</b><br>NLStBV GB Nienburg<br>Bismarckstraße 39<br>31582 Nienburg (Weser)<br>Tel.: 05021 – 606- 0 | <b>Maßnahmen-Nr.</b><br><br><b>3.8 A</b>   |
| <b>Bezeichnung der Maßnahme</b><br><br><b>Böschungsbepflanzung Weidengebüsch</b>  |   | <b>Maßnahmentyp</b><br>V Vermeidungsmaßnahme<br>A Ausgleichsmaßnahme<br>E Ersatzmaßnahme<br>G Gestaltungsmaßnahme<br><br><b>Zusatzindex</b><br>FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung<br>CEF funktionserhaltende Maßnahme<br>FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes |
| zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:<br>Unterlage 9.1 Blatt 1   |   |  |
| <b>Lage der Maßnahme</b><br>Nordöstliche Böschung der östlichen Retentionsfläche  |   |  |
| <b>Begründung der Maßnahme</b>  |   |  |
| <b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>   |   |  |
| <b>Konflikte</b><br><b>K 2:</b> Anlagebedingter Verlust von Gehölz-Biototypen der Wertstufe IV: Weiden-Auen-Gebüsch (BAA), Naturnahes Feldgehölz (HN)   |   |  |
| <b>notwendige Strukturen / Maßnahmen</b><br><br>stabile Böschungen nach der Setzung, Oberbodenauftrag   |   |  |
| <b>Anforderungen an die Lage bzw. den Standort</b><br><br>entfällt  |   |  |
| <b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b><br><br>entfällt   |   |  |
| <b>Zielkonzeption der Maßnahme</b><br>Ausgleich des Verlustes der Gehölzflächen, der durch die Abgrabungen zur Anlage des Retentionsvolumens auf der Ostseite der Böhme entsteht; Randlich verbleiben Böschungen, die mit Strauchgehölzen bepflanzt werden; Sichtschutzfunktion für das Landschaftsbild   |   |  |
| <input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt<br><input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <span style="margin-left: 100px;">K 2</span><br><input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt   |   |  |
| <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für<br><input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für<br><input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für<br><input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für   |   |  |
| <b>Umsetzung der Maßnahme</b>   |   |  |
| <b>Beschreibung der Maßnahme</b><br>Auf der Böschungsoberkante der neu entstehenden nordöstlichen Böschung bei der Retentionsfläche am Ostufer der Böhme wird nach Fertigstellung durch die Anpflanzung von zweireihigen Strauchgehölzen der angeschnittene Bereich des bestehenden Gehölzrandes wieder begrünt. Die Pflanzung markiert zusätzlich markant sichtbar die hier neu entstandene Grenze der Aue. Sie wird mit standortheimischen gebietseigenen Gehölzen bepflanzt, erfüllt |   |  |

| <b>Maßnahmenblatt</b>  |   |  |
|--|---|--|
| <b>Projektbezeichnung</b><br><i>L190 Ersatzneubau der Brücke über die Böhme bei Walsrode</i>   | <b>Vorhabensträger</b><br>NLStBV GB Nienburg<br>Bismarckstraße 39<br>31582 Nienburg (Weser)<br>Tel.: 05021 – 606- 0 | <b>Maßnahmen-Nr.</b><br><br><b>3.8 A</b> |
| <p>Kompensationswirkung für die Biotopfunktion, gleichzeitig erfüllt sie eine Markierungswirkung für das Landschaftsbild. Die Arten werden auf die Böschung gepflanzt, Pflanzabstand ist 1 m Reihenabstand x 1,5 m Abstand in der Reihe. Die Pflanzung erfolgt in Gruppen von 3 – 5 Stk. im Dreiecksverband. Die Böschungsbepflanzung ist etwa zwei Meter breit, auf geneigten Flächen. Die Pflanzung erfolgt in Riefen.</p> <p>Flächenumfang Strauchgehölzpflanzung: ca. 39 m², 26 Stk. leichte Sträucher,</p> <p>Pflanzqualität: Leichte Heister (IHei), Leichte Sträucher (IStr) oder Stecklinge.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 10 Stk. Purpur-Weide (<i>Salix purpurea</i>; IStr 70-90 cm oder Steckling)</li> <li>• 8 Stk. Mandel-Weide (<i>Salix triandra</i>; IStr 70-90 cm oder Steckling)</li> <li>• 8 Stk. Bruch-Weide (<i>Salix fragilis</i>; IHei 70-90 cm oder Steckling)</li> </ul> |   |  |
| <b>Gesamtumfang der Maßnahme</b><br>Pflanzung von zweireihigen Gehölzen in Böschung der Aue. Flächenumfang: 39 m²  |   |  |
| <b>Zielbiotop:</b> BAA (Weiden-Auengebüsch)  | <b>Ausgangsbiotop:</b> BAA/HN   |  |
| <b>Zeitliche Zuordnung</b>   |   |  |
| <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten<br><input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten<br><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten  |   |  |
| <b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b><br>Fertigstellungs- und Entwicklungspflege gem. ZTV-La/ FLL   |   |  |
| <b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b><br>Bei der Unterhaltungspflege ist darauf zu achten, dass fremdländischer, unerwünschter Aufwuchs beseitigt wird.   |   |  |
| <b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b>  |   |  |
| Ausführungsplanung Technik: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Oberbodenauftrag auf Pflanzfläche 30 cm, Verzahnung mit dem Unterboden.</li> <li>• Bodenverbesserung in den Riefen</li> </ul> Ausführungsplanung Landschaftspflege: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fertigstellungs- und Entwicklungspflege</li> </ul>   |   |  |

| <b>Maßnahmenblatt</b>   |   |   |
|---|---|---|
| <b>Projektbezeichnung</b><br><i>L190 Ersatzneubau der Brücke über die Böhme bei Walsrode</i>  | <b>Vorhabensträger</b><br>NLStBV GB Nienburg<br>Bismarckstraße 39<br>31582 Nienburg (Weser)<br>Tel.: 05021 – 606- 0 | <b>Maßnahmen-Nr.</b><br><br><b>3.9 A</b>  |
| <b>Bezeichnung der Maßnahme</b><br><br><b>Böschungsbepflanzung Bäume und Sträucher</b>  |   | <b>Maßnahmentyp</b><br><b>V</b> Vermeidungsmaßnahme<br><b>A</b> Ausgleichsmaßnahme<br><b>E</b> Ersatzmaßnahme<br><b>G</b> Gestaltungsmaßnahme<br><br><b>Zusatzindex</b><br><b>FFH</b> Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung<br><b>CEF</b> funktionserhaltende Maßnahme<br><b>FCS</b> Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes |
| zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:<br>Unterlage 9.1 Blatt 1   |   |   |
| <b>Lage der Maßnahme</b><br>Straßenböschungen östlich der Böhmebrücke   |   |   |
| <b>Begründung der Maßnahme</b>  |   |   |
| <b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>   |   |   |
| <b>Konflikte</b><br><b>K 1, K 2:</b> Anlagebedingter Verlust von Gehölzbiotoptypen der Wertstufe IV - V: HN, BAA, WET   |   |   |
| <b>notwendige Strukturen / Maßnahmen</b><br>Böschungsherstellung fertiggestellt, Setzung des Bodens erfolgt, Oberbodenauftrag   |   |   |
| <b>Anforderungen an die Lage bzw. den Standort</b><br>entfällt  |   |   |
| <b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b><br>entfällt   |   |   |
| <b>Zielkonzeption der Maßnahme</b><br>Ausgleich des Verlustes eines Teils der vorher auf der Straßenböschung vorhandenen Gehölzen, Eingrünung der Brücke, Leitfunktion zum Brückendurchlass.  |   |   |
| <input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt<br><input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <span style="float: right;">K 1, K 2</span><br><input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt  |   |   |
| <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für<br><input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für<br><input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für<br><input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für   |   |   |
| <b>Umsetzung der Maßnahme</b>   |   |   |
| <b>Beschreibung der Maßnahme</b><br>Auf den nördlich und südlich der L190 liegenden Straßenböschungen im Arbeitsstreifen werden nach Abschluss der Baumaßnahme Böschungsgehölzpflanzungen durchgeführt. Die Pflanzungen orientieren sich an den Böschungsfüßen und dienen zur Abgrenzung zur Böhme-Aue. Zur Verwendung kommen standortheimische gebietseigene Gehölze. Die Pflanzungen erfüllen Kompensationswirkung für die Biotopfunktion, weil die Pflanzungen exakt am selben Standort angelegt werden können, wie vorher. Die Pflanzungen bilden eine optische Ab- |   |   |

| <b>Maßnahmenblatt</b>  |   |                                       |
|--|---|---------------------------------------|
| <b>Projektbezeichnung</b>  | <b>Vorhabensträger</b>  | <b>Maßnahmen-Nr.</b>                  |
| <p>L190 Ersatzneubau der Brücke über die Böhme bei Walsrode</p>  | <p>NLStBV GB Nienburg<br/>Bismarckstraße 39<br/>31582 Nienburg (Weser)<br/>Tel.: 05021 – 606- 0</p> | <h1 style="margin: 0;">3.9 A</h1>     |
| <p>grenzung zur Aue und schirmen die Straße ab, bieten somit Sichtschutz aus der Aue in Richtung Straße. Es wird flächig gepflanzt, zum Brückenwiderlager werden die Pflanzungen schmaler und verlaufen dort am Böschungsfuß, auf 2 m Breite. Die Pflanzungen schließen an die angrenzenden bauzeitlich geschützten vorhandenen Gehölze an. Vorgesehener Pflanzabstand ist 1 m x 1,5 m. Pflanzung erfolgt in Gruppen von 3 – 5 Stk. im Dreiecksverband. Die höheren Arten kommen dabei in die mittleren Reihen, die niedrigeren in die äußeren Reihen. Die Pflanzbreite reicht von etwa 2 m bis 5 m. Pflanzung erfolgt auf geneigte Fläche, bevorzugt in Riefen.</p> <p>Flächenumfang Gehölzpflanzung: ca. 180 m², 120 Stk. Pflanzqualität: Leichte Heister (IHei), Leichte Sträucher (IStr). Anteil Heister etwa 20%. Die Artenzusammensetzung unterscheidet sich je nach Standort wie folgt:</p> <p>Bereich am Böschungsfuß, geländeangleich, 82 m², 55 Stk.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 7 Stk. Erle (<i>Alnus glutinosa</i>; IHei 80-100 cm)</li> <li>• 3 Stk. Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>; IHei 80-100 cm)</li> <li>• 15 Stk. Bruch-Weide (<i>Salix fragilis</i>; IHei 70-90 cm oder Steckling)</li> </ul> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 15 Stk. Purpur-Weide (<i>Salix purpurea</i>; IStr 70-90 cm oder Steckling)</li> <li>• 16 Stk. Mandel-Weide (<i>Salix triandra</i>; IStr 70-90 cm oder Steckling)</li> </ul> <p>Pflanzung auf den neuen Böschungen, 98 m², 65 Stk.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 4 Stk. Echte Traubenkirsche (<i>Prunus padus</i>, IHei 80-100)</li> <li>• 5 Stk. Stieleiche (<i>Quercus robur</i>; IHei 100-150 cm)</li> <li>• 5 Stk. Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>, IHei 100-150)</li> <li>• 12 Stk. Hasel (<i>Corylus avellana</i>; IStr 70-90 cm)</li> <li>• 12 Stk. Faulbaum (<i>Rhamnus frangula</i>)</li> <li>• 17 Stk. Feldahorn (<i>Acer campestre</i>)</li> <li>• 10 Stk. Gewöhnlicher Schneeball (<i>Viburnum opulus</i>)</li> </ul> |   |                                       |
| <p><b>Gesamtumfang der Maßnahme</b><br/>Pflanzung von Böschunggehölzen, Flächenumfang: 180 m²</p>  |   |                                       |
| <p><b>Zielbiotop:</b> HN, BAA</p>  |   | <p><b>Ausgangsbiotop:</b> HN, BAA</p> |
| <p><b>Zeitliche Zuordnung</b></p> <p><input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten</p> <p><input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten</p>   |   |                                       |
| <p><b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b><br/>Fertigstellungs- und Entwicklungspflege gem. ZTV-La/ FLL</p>   |   |                                       |
| <p><b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b><br/>Bei der Unterhaltungspflege ist darauf zu achten, dass fremdländischer, unerwünschter Aufwuchs beseitigt wird.</p>   |   |                                       |
| <p><b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b><br/>Ausführungsplanung Technik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Oberbodenauftrag 30 cm, Verzahnung um dem Unterboden, Pflanzsubstrat Bodenverbesserung bei der Pflanzung</li> </ul> <p>Ausführungsplanung Landschaftspflege:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fertigstellungs- und Entwicklungspflege</li> </ul>   |   |                                       |

| <b>Maßnahmenblatt</b>   |   |   |
|---|---|---|
| <b>Projektbezeichnung</b><br><i>L190 Ersatzneubau der Brücke über die Böhme bei Walsrode</i>  | <b>Vorhabensträger</b><br>NLStBV GB Nienburg<br>Bismarckstraße 39<br>31582 Nienburg (Weser)<br>Tel.: 05021 – 606- 0 | <b>Maßnahmen-Nr.</b><br><br><b>3.10 E</b>   |
| <b>Bezeichnung der Maßnahme</b><br><br><b>Ersatzgeldzahlung für verbleibenden Kompensationsbedarf</b>   |   | <b>Maßnahmentyp</b><br><b>V</b> Vermeidungsmaßnahme<br><b>A</b> Ausgleichsmaßnahme<br><b>E</b> Ersatzmaßnahme<br><b>G</b> Gestaltungsmaßnahme<br><br><b>Zusatzindex</b><br><b>FFH</b> Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung<br><b>CEF</b> funktionserhaltende Maßnahme<br><b>FCS</b> Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes |
| zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:<br>keine Darstellung   |   |   |
| <b>Lage der Maßnahme</b><br>entfällt  |   |   |
| <b>Begründung der Maßnahme</b>  |   |   |
| <b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b>   |   |   |
| <b>Konflikte</b><br><br><b>K 2, K 3, K 4:</b> Anlage- und Baubedingte Verluste von Gehölzbiotoptypen der Wertstufe IV (HN, BAA), Besonders geschütztem Grünland, Uferstaudenfluren, Wertstufe V und IV (GNW, GFS/GFF, UFB), Biotoptypen allgemeiner Bedeutung, Wertstufe III (UF/UH/HSE)<br><br><b>K 11, K 12:</b> Anlagebedingte Flächeninanspruchnahme von Böden besonderer Bedeutung sowie allgemeiner Bedeutung   |   |   |
| <b>notwendige Strukturen / Maßnahmen</b><br>Maßnahmenfläche aus dem Kompensationsflächenpool der Naturschutzstiftung des Landkreis Heidekreis   |   |   |
| <b>Anforderungen an die Lage bzw. den Standort</b><br>entfällt  |   |   |
| <b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b><br>entfällt   |   |   |
| <b>Zielkonzeption der Maßnahme</b><br>Ersatz für verbleibenden erforderlichen Kompensationsbedarf. Die Zielsetzung der Maßnahme richtet sich an den verloren gehenden Funktionen in der Aue: Grünland wird in Anspruch genommen, Gehölzbiotope der Aue und der randlichen Talhänge, zudem wird in den Boden eingegriffen durch Abgrabung einer Retentionsfläche. Zur Kompensation wären Maßnahmen mit einem gewässerbezogenen Bezug, wie z.B. Gewässerrandstreifen, Gehölzentwicklung, Fließgewässerrenaturierungsprojekte eine geeignete Maßnahmenauswahl und funktionsgerecht im Blick auf die auszugleichenden Funktionen.<br>Idealerweise wären damit Maßnahmen für das FFH-Gebiet der Böhme verbunden. |   |   |
| <input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt<br><input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <span style="float: right;">K 2, K 3, K 4</span><br><input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt   |   |   |



| <b>Maßnahmenblatt</b>   |   |   |
|---|---|---|
| <b>Projektbezeichnung</b><br><i>L190 Ersatzneubau der Brücke über die Böhme bei Walsrode</i>  | <b>Vorhabensträger</b><br>NLStBV GB Nienburg<br>Bismarckstraße 39<br>31582 Nienburg (Weser)<br>Tel.: 05021 – 606- 0 | <b>Maßnahmen-Nr.</b><br><br><b>3.10 E</b> |
| <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für<br><input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für<br><input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für<br><input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für   |   |   |
| <b>Umsetzung der Maßnahme</b>   |   |   |
| <b>Beschreibung der Maßnahme</b><br>Es findet eine Ersatzgeldzahlung an den Flächenpool der Naturschutzstiftung des Heidekreises statt. Die Naturschutzstiftung bleibt Eigentümer der Fläche und lässt eine dingliche Sicherung/ Grunddienstbarkeit der Flächen ins Grundbuch eintragen, zugunsten des Landes Niedersachsen (Vorhabenträger). Zwischen dem Vorhabenträger und der Stiftung wird ein Durchführungsvertrag geschlossen, der die dauerhafte Sicherstellung der Pflege und Entwicklung der Fläche entsprechend ihrer Zielsetzung regelt.<br>Dabei wird die Zahlung einer konkreten Maßnahmenfläche zugeordnet. Vorschlagsflächen gibt es dafür in der Böhmeaue. Ziel der Maßnahmen wäre eine strukturreiche Auenlandschaft mit Grünlandflächen, Feuchtbiotopen, Feuchten Uferstaudenfluren, Weidengebüsch und Aufkommen von gewässerbegleitenden Erlen oder Weiden. Mit der Maßnahmen können die Kompensationsziele des Vorhabens passgenau erreicht werden, der verbleibende Kompensationsbedarf in Bezug auf<br>Verluste von Gehölzbiotopen mit Biotop-Wertstufe IV (BAA/HN) im Umfang von 1.205 m <sup>2</sup> , von Grünlandbiotopen der Wertstufe V (GNW) im Umfang von 127 m <sup>2</sup> , von Uferstaudenfluren/Gras- und Staudenfluren/Ruderalfluren im Umfang von 198 m <sup>2</sup> und Schutzgut-Boden: 140 m <sup>2</sup> kann dadurch abgedeckt werden. Die konkrete Flächenzuweisung erfolgt in Abstimmung des Vorhabenträgers mit UNB und Naturschutzstiftung.<br>Pro qm Kompensationsflächenäquivalent wird ein Betrag von 6,00 € angesetzt. |   |   |
| <b>Gesamtumfang der Maßnahme</b><br>Ersatzgeldzahlung Flächenumfang: 0,17 ha  |   |   |
| <b>Zielbiotop:</b> --   | <b>Ausgangsbiotop:</b> ---  |   |
| <b>Zeitliche Zuordnung</b>  |   |   |
| <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten<br><input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten<br><input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten   |   |   |
| <b>Beschreibung der Entwicklung und Pflege</b><br>---   |   |   |
| <b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b><br>---   |   |   |
| <b>Hinweise für die Ausführungsplanung, Hinweise zum Grunderwerb und zur dinglichen Sicherung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ersatzgeldzahlung in Höhe von 1.700 m<sup>2</sup> x 6,00 € = 10.200,00 €</li> <li>• Vertragliche Regelung zwischen Vorhabenträger und der Naturschutz-Stiftung des Heidekreises für die Ablösung und dauerhafte Unterhaltung der Maßnahmenfläche</li> </ul>  |   |   |